

Bezugspreis: Für unsere Lesergemeinde und Korrespondenten: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 60 Pfennig monatlich, 60 Mark vierteljährlich (Postgebühren monatlich 10 Pfennig). Für die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 60 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 70 Pfennig monatlich, 70 Mark vierteljährlich (ohne Postgebühren). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

Anzeigenpreise: Die einseitige Seite oder deren Raum auf der ersten Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 100 Mark. Für die zweite Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 80 Mark. Für die dritte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 60 Mark. Für die vierte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 40 Mark. Für die fünfte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 20 Mark. Für die sechste Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 10 Mark. Für die siebte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 5 Mark. Für die achte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 2 Mark. Für die neunte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 1 Mark. Für die zehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 50 Pfennig. Für die elfte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 25 Pfennig. Für die zwölfte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 12 Pfennig. Für die dreizehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 6 Pfennig. Für die vierzehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 3 Pfennig. Für die fünfzehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 1 Pfennig. Für die sechzehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 50 Pfennig. Für die siebenzehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 25 Pfennig. Für die achtzehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 12 Pfennig. Für die neunzehnte Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 6 Pfennig. Für die zwanzigste Seite des Blattes, von 10 bis 20 Zeilen, kostet 3 Pfennig.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtesliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Nauvö, Frauenstein, Wambach n. d. a.

Verleger: Für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: 199; für Verlag: 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Kurtrierstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro: Schöneberger Str. 30, Berlin S. W.

Samstag, den 20. Mai 1911. 26. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 22 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Der Wellseemannskreis.
Liverpool, 20. Mai. Auch hervor-
ragende offizielle Kreise sind nicht in der
Lage, zuverlässige Auskünfte über den ange-
drohten internationalen Zustand
der Seeleute zu geben.

Die Reichsfinanzminister.
Berlin, 20. Mai. Die Kommission
des Abgeordnetenhauses für das Ausfüh-
rungsge-
setz zum Reichsfinanz-
minister-Gesetz hat den Entwurf
gestern in zweiter Lesung erledigt. Das Ge-
setz soll am Tage der Verkündung in Kraft
treten.

Schweizer Volkspartei.
Bern, 20. Mai. Eine Vorlage über die
Einführung eines Volkspartei-
gesetzes in der Schweiz ist ausgear-
beitet worden, nach der bei jeder rechnungs-
pflichtigen Volkspartei Sparzulagen bis
zu einer gewissen Höhe gemacht werden
sollen.

Schwedisch-japanisches Abkommen.
Stockholm, 20. Mai. Der Minister des
Auswärtigen Graf Tanke und der japanische
Gesandte Sugimura haben einen Han-
dels- und Schiffsverkehrsvertrag unter-
zeichnet, sowie eine besondere Konven-
tion zwischen Schweden und Japan.

Keine Verlobung des kaiserlichen Kronprinzen.
Belgrad, 20. Mai. Die Meldung eines
außerordentlichen Blattes von der Verlobung
des Kronprinzen ist, wie auslässig-
erklärt wird, völlig erfunden.

König Peters Reise.
Belgrad, 20. Mai. Der König und der
Minister des Auswärtigen sind gestern
vormittag nach Paris abgereist. Der Kron-
prinz wurde mit der Regentenschaft be-
traut.

Saffonow.
Petersburg, 20. Mai. Das Befinden
Saffonows hat sich soweit gebessert,
dass die Ärzte die beste Hoffnung hegen und
ihn bald nach dem Süden schicken werden.

Kretische Seeräuber.
Canca, 20. Mai. Der Rusdi von
Canca erklärte dem dortigen Konsular-
korps, dass die Entsendung mohamedani-
scher Krieger nach Kreta keinen prak-
tischen Zweck habe.

Eine spanische Fremdenlegion.
Madrid, 20. Mai. Die mit der Fassung
eines Gesetzes über den obligatorischen
Militärdienst betraute Kommission hat
einen Entwurf betr. Errichtung eines frei-
willigen Kolonialkorps genehmigt,
worin die Anwerbung von Ausländern für
zulässig erklärt wird.

Die gefährdete Anleihe.
Konstantinopel, 20. Mai. Es ver-
lautet, die Verhandlungen über die mit den
Eisenbahnbauten verbundene große tür-
kische Anleihe befinden sich nicht auf
gutem Wege. Ein endgültiger Abbruch
sei zu befürchten.

Umgehung der türkischen Zensur.
Konstantinopel, 20. Mai. Der „Tanin“
erschien gestern als „Dscham“. Verantwort-
licher Leiter ist der frühere Finanzminister
Dschavid Bey. Auch die anderen ver-
botenen Zeitungen sind unter anderem Na-
men erschienen.

Das bedrohte Fez.
Paris, 20. Mai. Bezüglich des Gerüchts,
wonach Fez in die Hände der auf-
rührerischen Stämme gefallen sei, ist bisher
keinerlei Bestätigung eingetroffen.

Der Kampf gegen die Trübsal.
Newport, 20. Mai. Die Bundesregie-
rung strengte beim höchsten Bundesgericht
einen Prozess gegen die Eastern States
Retail Lumber Dealers Association, sog.
nannten Lumbertrust, wegen Verletzung
des Shermanischen Antitrustge-
setzes, an.

Die Präsidentenwahl.
Mexiko, 20. Mai. Das amtliche Ver-
lautet, dass Präsident Diaz am 24. oder
25. Mai die Präsidentschaft nieder-
lege.

Chinesische Unruhen.
Santon, 20. Mai. Versammlungen in
Tschangtsia (Provinz Szechuan) protestierten
gegen die Uebergabe der Eisenbahnen an
die Staatsverwaltung. Sie beschloßen,
keine Steuern mehr zu bezahlen.

Das russische Flotteneiend.

Die russische Duma hat durch die soeben
erfolgte Bewilligung der Kredite für eine
Verstärkung der Schwarzmeer- und der balti-
schen Flotte nicht nur die Notwendigkeit
einer Reorganisation der Flotte anerkannt,
sondern auch zugleich dem neuen Marinemi-
nister ein gewisses Vertrauen bekundet, daß
er dieser Aufgabe besser gewachsen sein werde
als sein Vorgänger. Als vor drei Jahren
Stolypin zuerst mit dem Plane der Wieder-
herstellung der russischen Seemacht hervor-
trat, glaubte die Duma die damals geford-
erten Kredite ablehnen zu sollen, und die Er-
füllung der drei letzten Jahre hat ihr Recht
gegeben. Das Marineministerium verbandte
namlich die ihm ohne Zustimmung der Duma vom
Reichsrat zur Verfügung gestellten Mittel im
Gesamtbetrag von 28 Millionen Rubel, die
zur Erbauung von vier großen Panzern die-
nen sollten, zum großen Teil zur Bezahlung
alter Schulden. Eine weitere Summe, die
zur Anschaffung von fünf Torpedobooten be-
stimmt war, verschwand überhaupt spurlos,
ohne daß ein einziges Torpedoboot gebaut
worden wäre.

Bei diesem System ist es kein Wunder, daß
sich die russische Flotte heute momentan in
einem noch traurigeren Zustand befindet als
vor drei Jahren. Nach der Statistik für 1910
steht die russische Flotte nach ihrer Tonnen-
zahl zwar an sechster Stelle; sie übertrifft mit
341 004 Tonnen noch bei weitem die ita-
lienische Flotte, die nur 272 329 Tonnen auf-
weist. Der effektive Wert der russischen Flotte
ist indessen gleich Null, denn das Gros der
Schiffe liegt sich zusammen aus alten, Trans-
port- und sonstigen Fahrzeugen, die nur eine
sekundäre Bedeutung haben, für die Schlacht
aber nicht in Betracht kommen. Aus der großen
Zahl solcher Fahrzeuge erklärt es sich, daß
die russische Flotte, obwohl sie eigentlich gar
nicht existiert, an Schiffszahl nur von der
englischen und französischen übertrifft wird.
Mit 282 Schiffen wies sie 1910 noch 10
Fahrzeuge mehr auf als die deutsche Flotte,
die ihrer Tonnenzahl nach fast 2½mal so
stark ist.

Diese große Zahl wertloser Schiffe mit
ihrem hohen Personalbestand macht auch die
Unterhaltung der Flotte außerst kostspielig.
Der größte Teil der gesamten Summen,
die schon in die russische Flotte hineingesteckt
worden sind, geht auf diese Weise verloren.
In dieser schlechten Finanzwirtschaft, die ja
für das Jarenreich typisch ist, kommt nun die
technische Unzulänglichkeit hinzu. Die er-
wähnten vier Panzerschiffe sollen frühestens
1913 fertig werden, wahrscheinlich aber wird
sich dieser Termin noch bedeutend hinauszie-
hen, da an den Neubauten noch sorgfältig
Konstruktionsänderungen vorgenommen wer-
den. Oder vielmehr, man hatte bei Beginn
des Baues überhaupt noch keinen fertigen
Plan aufgestellt, und lebt nun folgerichtig von
der Hand in den Mund, indem man entspre-
chend dem Fortschreiten der Arbeiten die Kon-
struktionsänderungen ausarbeitet läßt.

Was von der russischen Flotte im allge-
meinen gilt, gilt in verstärktem Maße für die
Schwarzmeerflotte. Man hätte eigentlich die
Abticht gehabt, sich aus Sparmaßregeln
ausnahmslos mit der Ausbesserung und Renau-
rierung der Schiffe zu begnügen. Bei näherer
Untersuchung stellte sich jedoch heraus, daß
die Schiffe eigentlich nur noch etwas elen-
dar sind und daß es um jeden Rubel schade wäre,
der für sie ausgeben würde. Selbst die beiden
veralteten deutschen Panzer, die die Türkei
im vorigen Jahre angekauft hat,
erscheinen dagegen als hochmodern. Man hat
sich deshalb zur Erbauung einer Anzahl
neuer Schiffe entschlossen, wofür die jetzt be-
willigten Kredite dienen sollen. Die der Ma-
rineminister Origorowitsch allerdings die-
se Schiffe ausführen will, darüber scheint
er sich selbst noch nicht ganz klar zu sein. Die
vorhandenen Werften reichen keinesfalls dazu
aus und müßten wesentlich vergrößert wer-
den, was natürlich nicht ohne große Kosten
möglich ist. Es ist deshalb sogar schon der
Plan erwogen worden, die neuen Linien-
schiffe nicht auf Staatswerften, sondern auf
Privatwerften bauen zu lassen, wobei man
auch ausländische in Betracht gezogen hat. Ob
diese Abticht allerdings zur Ausführung ge-
langt, darf bezweifelt werden. Es gibt zu viele
Beamte im russischen Marineministerium, die sich bei
dem bisherigen System zu gut gefanden ha-
ben, als daß sie nicht einer Veränderung den
entschiedenen Widerstand entgegenzusetzen
würden. Das Beamtenum ist aber noch stets
mächtiger gewesen als ein Minister.

Rundschau.

Londoner Raiterläge.
Der Kaiser hatte gestern früh, nach-
dem er den Vortrag des Grafen v. Treut-
lar entgegengenommen hatte, eine Reihe von
Abtichtsbefehlen ab. Die Kaiserin und
die Prinzessin besuchten die Wallace-Samm-
lungen. Am Nachmittag fuhr der König
und die Königin mit ihren hohen Gästen,
dem Kaiser, der Kaiserin und der Prinzessin
Riktorja Lulle, sowie mit dem Prinzen von
Wales und der Prinzessin Mary in offenen
Wagen nach Kensington zu den See- und
Landkriegsspielen in Olympia. Als die Ma-
jeestäten in der Hofloge Platz nahmen, präsen-
tierten die Soldaten. Die vereinigten Musik-
korps stellten die Nationalhymne und das
Publikum brach in stürmische Odrufe aus,
die sich wiederholten, als der Kaiser die
Ehrenwache befehligte.

Das Kronprinzenpaar in Petersburg.
Dem Gottesdienst in der Palastkirche
wohnten der Kronprinz und die Kron-
prinzessin bei. Daraus fand im Haupt-
saal des großen Palais ein Frühstück zu fast
500 Gedecken statt. An der Tafel nahm der
Kaiser den Mittelpunkt ein. Ihm gegen-
über saß die Kaiserin Alexandra
Nikolowna, rechts vom Kaiser die
Kaiserin-Mutter, links die Kronprin-
zessin; der Kronprinz saß zur Rechten der
Kaiserin Alexandra. Außerdem waren ge-
sessen die Mitglieder der kaiserlichen Familie,
Ministerpräsident Stolypin und die Mi-
nister des Kabinetts, die Präsidenten des
Reichsrats und der Duma sowie der Hof-
marschall, ferner der deutsche Botschafter
Graf Pourtalès mit Gemahlin und der
bayerische Gesandte Freiherr von Grunelius.
Der Kaiser erhob das Glas auf das Wohl
des Kronprinzenpaars, worauf die
Musik die deutsche Symphonie spielte. Abends
fand Kammerbinder statt, wobei das Pa-
lais-Orchester Andrejew ein Konzert gab.

Seniorenkonvent des Reichstages.
Der Seniorenkonvent des Reichs-
tages beriet gestern über einen vom Präsi-
denten vorgelegten Arbeitsplan für die näch-
sten Wochen. Darnach soll die zweite Lesung
der Reichsversicherungs-Ordnung
am heutigen Samstag zu Ende geführt wer-
den. Am Montag soll dann der Handels-
vertrag mit Schweden, am Dienstag
und eventuell Mittwoch die Verfas-
sungs-Vorlage für Elia-Loth-
ringen in zweiter Lesung beraten werden.
Der Donnerstag, Himmelfahrtstag, bleibt
abgeschlossen. Freitag und Samstag sollen
noch einige kleinere Vorlagen durchberaten
werden. In der darauf folgenden Woche soll
dann die dritte Beratung aller Vorlagen
vorgenommen werden. Am 2. Juni soll dann
die Vertagung des Reichstages bis
zum Herbst erfolgen, nachdem vorher ein
Herbst-Diäten-Gesetz zur Verabschiedung ge-
bracht ist. Die Beratung im Herbst soll be-
ginnen mit der ersten Lesung des Privat-
beamten-Vericherungsgesetzes.

Die reichsländische Verfassungsreform.
Die Kommission für die elsaß-lothringische
Verfassung ist gestern wieder zusammenge-
treten, um die Wahlrechts-Vorlage zu be-
raten und auch über die Verfassungs-Vor-
lage endgültig zu beschließen. Die Kommi-
sion, deren Mitglieder vollständig erschienen
waren, begann mit der Beratung des
Wahlrechts, die schnell von harten ging.
Aus den bisherigen Verhandlungen inter-
essiert nur, daß es bei der Streichung des
Plural-Wahlrechts verbleibt. § 14 der Vor-
lage wurde nach den Beschlüssen der ersten
Lesung angenommen und damit ist diese
Vorlage erledigt. Es entwickelte sich dann
eine Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob
eine erneute Lesung des Verfassungsgesetzes
stattfinden solle. Diese Geschäftsordnungs-
debatte endete mit dem Beschluß, daß die Kom-
mission eine 5. Lesung des Verfassungsgesetzes
vornehme. Auch das Verfassungsgesetz
wurde von der Kommission mit den Ren-
derungen, die zwischen der Regierung und
den Parteien vereinbart wurden, ange-
nommen. Insbesondere ist der Sprachen-
Paragraf, wie bereits angekündigt, voll-
ständig beibehalten worden, da es im
wesentlichen auf die Entscheidung des Staat-
halters ankommt.

Deutsche Kabelverbindungen.
Die deutsche Kabelverbindungen
mit den westafrikanischen Kolonien
geht ihrer Verwirklichung entgegen. Die
Deutsch-Südamerikanische Telegrafengesell-
schaft, die dieses Kabel legt, erhöht ihr Kapi-
tal um das Kabel von Monrovia (Liberia)
aus über Togo und Kamerun nach Deutsch-

Südwestafrika weiterzuführen, und zwar nach
Kamerun spätestens bis 1. Februar 1913 und
nach Swakopmund bis 1. April 1913.

Die Bagdadbahnverhandlungen.
Wie verlautet, sind die Verhandlungen
zwischen England und der Bagdadbahn-
gesellschaft nahe vor dem Abschluß. Das
Ergebnis wird ungefähr der bisherigen An-
deutung entsprechen. In der Türkei ist in den
letzten Tagen wiederholt die Regierung von
dem Parlament geküßt worden, sich zu den
gesamten Fragen zu äußern. Sie hat noch-
mals ihre Verleibung gegenüber der Bag-
dadbahn-gesellschaft ausgesprochen, daß sie
neue Verhandlungen mit Eng-
land für die Südbahn von Bagdad an er-
möglicht und daß sie auf die Rechte an den
Ueberschüssen aus der Staatsbahnverwal-
tung verzichtet habe. Unterdes sind auch die
Amerikaner eifrig am Werke, sich in
Kleinassen Bahnbauteil konfessionieren zu
lassen. Sie wollen namentlich einen Zugang zu
den mächtigen Oelquellen in Mesopotamien. Des-
halb wollen sie eine Bahn vom Golf von
Alexandrette nach Mosul in Mesopotamien auf
einem anderen Wege als die Bagdadbahn,
aber in Konkurrenz mit ihr. Wie es scheint,
ist die türkische Kommer geneigt, auf die-
se Vor schläge einzugehen.

Englisch-amerikanischer Schiedsvertrag.
Die amerikanische Regierung hat den Ent-
wurf des Schiedsgerichtsvertrages
zwischen den Vereinigten Staaten
und Großbritannien veröffentlicht.
Dieser Entwurf soll auch als Grundlage für
alle ferneren Verträge gelten. Der neue Ent-
wurf dehnt das Gebiet des jetzt bestehenden
allgemeinen Schiedsgerichtsvertrages dahin
aus, daß er auch Fragen von einschneiden-
dem Interesse und Ehrenfragen der Na-
tionen der Entscheidung des Schiedsgerichts
im Haag unterstellt, wenn nicht von den in
Frage kommenden Parteien ein besonderes
Abkommen getroffen worden ist. In einem
Fall, in dem beide Parteien der Ansicht sind,
daß die in Frage kommende Sache keiner rich-
terlichen Entscheidung unterliegt, soll eine
Untersuchungskommission eingesetzt werden
mit der Bestimmung, Vorschläge zur Beilegung
der Streitfrage zu machen. Empfiehlt die Kom-
mission einen Vergleich, so müssen die Par-
teien den Vergleich annehmen.

Deutscher Reichstag.

(179. Sitzung vom 19. Mai.)
Auf der Tagesordnung steht die Fort-
setzung der 2. Lesung der Reichsver-
sicherungs-Ordnung. Das 4. Buch be-
trifft mit dem § 1212. Es umschreibt den
Kreis der Invaliden-Versicherung unter-
stellten Personen. Die Einkommengrenze be-
trägt wie bisher 2000 M.

Abg. Dr. Vothhoff (fr. Vp.) beantragt
in erster Linie:
Die Einkommengrenze
ganz zu streichen. Für den Fall der Ableh-
nung dieses Antrages, lie auf 3000 M. hinauf
zu setzen. Die Sozialdemokraten haben den
gleichen Antrag gestellt und sie verlangen
weiter die Verringerung der Altersgrenze von
60 Jahren und die Ausdehnung der Inva-
liden- und Hinterbliebenen-Versicherung
auch auf die Hausgewerbetreibenden.

Abg. Dr. Vothhoff (fr. Vp.) spricht für
seinen Antrag zugleich im Namen eines Teil-
es seiner Parteifreunde. Der Zweck des An-
trages ist die Einbeziehung der Privatange-
stellten.

Abg. Dr. Stresemann (Natl.): Wir
die wir auf dem Standpunkte des Sonderge-
setzes stehen und aus diesem Grunde einen
Ausbau der Invalidenversicherung
ablehnen, müssen den Privatbeamten sogar
sagen, daß die Vorlage noch in der gegen-
wärtigen Legislatur-Periode dem Reichstage
angeht.

Staatssekretär Delbrück: Auf die wie-
derholte Anfrage kann ich erklären, daß das
Gesetz jetzt den Bundesrat passiert hat. Es
liegt mir zur Vollziehung vor und wird den
Herren in den nächsten Tagen zugehen.

Nach § 122a sollen Personen mit Hoch-
schulbildung auf Antrag versicherungsfrei
bleiben. — Abg. Dr. Vothhoff (fr. Vp.)
beantragt Streichung. — Abg. Dr. Wugdan
(fr. Vp.) widerpricht. — Berichterstatter
Raden meint, die Akademiker würden diese
Versicherung als eine ungerechte Steuer an-
sehen. Der Antrag Vothhoff wird abgelehnt.
— Nach § 123b werden nach der Höhe des
Jahresverdienstes für die Versicherten fünf
Klassen gebildet. Anträge der Sozialde-
mokraten sowie des Abgeordneten Vothhoff

Nur einmal

bitte den Versuch zu machen, den Bedarf an Herren-, Knaben-, Jungen- oder Kinder-Anzügen bei mir zu decken und bin ich sicher, daß Sie alsdann auch Ihren ferneren Bedarf bei mir decken werden. Weil ich meine Kundenschaft gut und reell bediene, deshalb

blüht

mein Geschäft und nimmt im Jahr um Hunderte von Kunden zu. Da nun

der Mai

der schönste aller Monate gekommen ist, wo man gewöhnlich

Im Leben

sich mit neuer Kleidung für Pfingsten und den Sommer versieht, so bitte die geehrten Käufer, die gesonnen sind, sich für wenig Geld elegant zu kleiden,

nur einmal

mein Lager zu besichtigen, wo Sie eine erstaunlich große Auswahl finden in Herren-Anzügen in modernen Farben, elegantem, modernen Schnitt, sowie prima Stoffen auf Hochhaar gearbeitet, (Erfas für Maß)

die Liebe

und das Vertrauen meiner Kunden werde ich stets zu erhalten wissen, denn mein Geschäft ist, denselben bei kleinstem Nutzen reelle Ware zu liefern.

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen großen Posten Herren- und Jungen-Anzüge, welche von verschiedenen Gelegenheitskäufen herrühren, deren früherer Ladenpreis 15, 20 und 25 Mk. war, jetzt 8, 12 und 15 Mk. In Kinder-Anzügen habe ich großes Lager und verkaufe solche schon von Mk. 1.50 an. Knaben-Hosen aus besten geschnittenen bis 14 Jahre. Knaben passend, zum Auslaufen schon von Mk. 1.90 an. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, mein Geschäft zu besuchen, um sich davon zu überzeugen. 28353

A. Drachmann, Wiesbaden

Neugasse 22

1. u. 2. Stock.

Als selten billiges Angebot, wie es zu derartig billigen Preisvorteilen so bald nicht wiederkehren dürfte, empfehle einen Posten Herren-Anzüge, darunter einzelne Blusen solange Vorrat reicht schon von 60 Pfennig an.

Jeder

Lungenkranke

gebrauche „Rotolin“ - Nachweisliche Erfolge bei allen Lungenleiden und tuberkulösen Erkrankungen, ferner bei Husten, Stiche im Rücken, Brustschmerzen, Heiserkeit und Verschleimung. Preis v. Schacht Mk. 1. Zu haben in Wiesbaden: Schützenhofapotheke, Langgasse 11 und Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41. Sonnenberg: Apotheke d. Selbst. 29107

Bestandteile: Lecithin, Buchenholzteer, Eukalyptuswurzel, Benzoesäure.

Haut-Bleich-

creme „Chloro“ bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes und schärfstes Mittel gegen sämtliche Hautfehler, Sommersprossen, Altersflecke, große Poren, Hautunreinigkeiten. Gibt „Chloro“-Tüte 1 Mk.; dazu gehörige Chloro-Sette 60 Pf. vom Laboratorium „Des“, Dresden 2. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Depots in Wiesbaden:

Edenapotheke, Langgasse 37, Schützenhofapotheke, Langg. 15, Launapotheke, Launstr. 20, Viktoriaapotheke, Rheinstr. 41, Droga. Bad & Kosmetik Launstr. 15, Droga. Bremer, Neugasse 14, Bild. Gräfe, Nebergasse 39, H. Gassenkamp, Mauritiusstr. 3, Otto Kille, Moritzstr. 12, B. Radenheimer, Bism.-Rg. 1, E. Röhre, Launstr. 25, R. D. Müller, Bismarckring 31, E. Porzelt, Rheinstr. 55, Chr. Tauber, Kirchstr. 12/120

Uhren-

Reparaturen

werden sorgfältig und preiswert unter Garantie ausgeführt bei 29150

Karl Hartmann, Uhrmacher, Ewalbaderstraße 19, Ecke Mauritiusstraße.

Mainz

Mainz



Frühjahrs-Anzüge und Paletots

Fertige Kleidung

in eleganter moderner Ausführung, aus gediegenen Stoffen verarbeitet, preiswert in den Verkauf zu bringen, ist ein leitender Grundsatz unserer Firma. Wir empfehlen in grosser und vielseitiger Auswahl:

Herren-Anzüge	12 ⁵⁰	18.—	20.—	23.—
auf gute Tragfähigkeit hin geprüft	25.—	30.—	33.—	38.—
Herren-Anzüge	40.—	42.—	45.—	48.—
beste Stoffe, auch englische Fabrikate	50.—	55.—	60.—	68.—

Ulster und Paletots Mk. 25.— bis Mk. 70.—
solide Stoffe, herrliche Neuheiten

Jünglings- und Knaben-Anzüge von der elegantesten bis zur einfachsten Ausführung in riesiger Auswahl vorrätig.

Besondere Abteilung: Feine Mass-Schneiderei.

Vordemfelde & Schaefer

Fernsprecher 1461 MAINZ Schusterstrasse 17

29181

Salit
das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M. 1.20

S. 118

Drucksachen aller Art liefert schnell u. billig Wiesbadener General-Anzeiger



Seifenwolle **Famosin**
ist das neuere, fettreichere u. daher ergiebiger Waschmittel der Neuzeit. — Patentantrag geschützt unter No. 51.794 u. 200.394. — All. Fabr. J. Welcker & Buhler, Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik geg. 1897. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen.

F. 75

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20

Archiv-Anlagen

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 62. 29832

Spottbillig für Händler!

30 000 Stück Glas- u. Porzellankitt, weit unter Fabrikpreisen, auch in kl. Mengen abzugeben

8101

Merseburgerstr. 9, Stb., I.



3 15

Billiges Angebot!

395

Für ein vollst. d. ed. u. n. h. b. a. m. s. z. i. m. m. e. r

Schlafzimmer

mit Jalousien, innen eichen mit weissen Marmor und Spiegeln.

Divans

nur prima Selbstanfertigung

50 mod. Muster, prachtvolle Farb.

Betten

mit Matratzen von 65 Mk. an.

Gebrüder

Anton u. Adolf Leicher,

6 Oranienstr. 6.

Möbel und Dekoration.

Erleichterte Bedingungen

Tischweine.

Rheinwein (rhein-
hessisch) . . . 80 Pf.
Haardtwein . . . 85 „
Moselwein . . . 85 „
Pfälzer Rotwein . 80 „
ohne Glas, bei 13 Fl.,
einzelne 5 Pf. mehr.

E. Brunn,

Weinbdlg., Adelheidstr. 45,
gegr. 1857. Telefon 2274.

29815

Wachstuche

liefert in allen Breiten.

H. Stenzel, Sackstr. 6.

Tapet — Linoleum — 29817

UMSONST ERHALTEN SIE
Musterbogen und kaufen
ROHRMOBEL
am vorteilhaftesten
direkt von der Fabrik
Julius Treibart, Grimma (Sa.)

Gartenfies

blauweiser und heller. fast

weiß, liefert in jed. Quantum

Kohlen-Konsum

Anton Jamin

Karlstraße 9.

Telephon 6539. 29738

Blumenkasten

von 50 cm an stets vorrätig

0,75, 0,90, 1,05, 1,20, 1,35, 1,50 Mk.

A. Baer & Co.,

Inh.: Oskar Dreyfuss,

Eisenwaren, Haus- u. Küchen-

geräte, Wellritzstr. 51. Tel. 406.

29219

Große Bauern-

Handkäse,

vollfette, erhaltene, goldgelbe

Qualitätsware. 28823

Große Rüte, gleich 60 St. Inhalt

2.55 Mk.

Bei Abnahme billiger.

C. Werner,

Seifenaustr. 9 u. Dohr. Str. 31.

Laden. Tel. 1766.

Umzüge

Möbelschleifer

besorgt bill. B. Weber, Wellritz-

str. 21, Tel. 4166. (28000)

Handchrift und Charakter.

gründlich: Beweisen, was man mit Tinte geschrieben hat. Anwesenheits-Nachweis und mindestens 40-5 für die Armen. Ausfertigung schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeugnisschein, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Abteilung für Handchriftendruck.

Vorurtheile. Ihre Handchrift, die regelmäßig und klar ist, läßt auf ein verständiges, einfaches Wesen schließen, das nicht selbst erfindet, keine neuen Anregungen gibt, wohl aber auf realen Boden steht, d. h. nicht nur Worte macht, sondern handelt und ausführt. Sie auch nicht selbst Hand anzulegen, um einer Idee zur Verwirklichung zu verhelfen. Sie haben Gefühl und sind auch nicht durch schlimme Erfahrungen kühl und hart geworden. Sie legen sich keine strenge Selbstbeherrschung auf, sind zwar von Natur vorurtheilhaft, geben sich aber im gewöhnlichen rücksichtlos, offen, man kann ihnen vertrauen, denn Sie sind wohl verschwiegen, aber doch frei von Dummheit und Arglist, treu in der Freundschaft. Ihr Wille ist eher zu schwach als kräftig und hart. Sie erzwängen nichts, sondern schmeicheln lieber, als durch scharfe Reibungen einen Streit heraufzubeschwören. Ihre Ausdrucksweise ist überhaupt knapp, Sie plaudern nicht unaufgefordert, sind zu schlicht, um aus sich selbst etwas zu machen, groß zu tun, zu prahlen. Eine etwas größere Gewandtheit im persönlichen Umgang sollten Sie sich noch aneignen, dadurch würde für sie ein sympathisches Wesen auch nach außen hin nur gewinnen.

Therese M. Sie zeigen etwas Neigung zur Hausfrau, werden also Ihrem Gatten oder dem, der es werden will, manchmal Kummer bereiten oder es gibt Punkten, wenn zwei harte Köpfe zusammen geraten. Ihr Wollen ist kein gleichmäßig festes, an einem Ort ebenso eigenständig wie am anderen schwach, zum Nachgeben bereit. Sie sollten sich nicht so sehr von Vornehmern beherrschen lassen, Sie sind doch sonst nicht so weich und gefühlvoll gegen andere, wenden Sie diese Widerstandskraft nur vor allem gegen sich selbst an, dann werden Sie sicher bald hören, daß man sagt: Sie hätten sich zu Ihrem Vorteil verändert.

G. v. J. Ein selbstbewußter Charakter, der die Klarheit liebt, sich nicht gern einem Zwang unterwirft, zu vornehm ist, sich um untergeordnete Arbeiten zu kümmern, eigene Ideen hat und die Energie und Umsicht besitzt, großen Personal vorzuziehen, zu organisieren, ein Unternehmen hoch zu bringen. Mögen sich noch soviel Hindernisse aufstürzen, Sie überwinden sie, denn selbst wenn Ihre Laune nachlassen möchte, bleibt eine gewisse Bähigkeit, die nicht locker läßt und der Ehrgeiz, der sich nicht für Befriedigung mag. Sie genießen gern und reichlich, doch verachten Sie nichts, strecken sich nach der Decke, obwohl Sie es vielleicht gar nicht nötig hätten, halten auf Ordnung, wenn Sie auch

nicht mit jener peinlichen, sich in Details erschöpfenden Gewissenhaftigkeit zu Werke gehen, sondern mehr den Blick auf große Ganze gerichtet halten.

Fritz D. Sie lieben es nicht, mit langen Einleitungen ein Werk zu beginnen. Sie fassen es gleich beim Kern an, halten sich nicht bei Nebenächlichkeiten auf. Sie sind beständig, springen nicht von einem Gegenstand unvermittelt auf einen anderen über, allerdings sind Sie auch nervös, aber doch ein zu klar und verständig denkender Kopf, um sich dauernd aus dem Gleichgewicht bringen zu lassen. Leidenschaften gewinnen bei Ihnen nie für lange die Oberhand, Sie haben auch Ihre Sinne in der Gewalt, sprudeln nicht die Worte unbesonnen heraus, sagen nichts, was Sie nachher zu bereuen hätten, sondern gehen sich Ihre Leute an, schenken nur einem erprobten Menschen Vertrauen, denn Sie haben Erfahrung und kritischen Blick.

C. G. Langenshwalbach. Sie sind eine Natur, die zu pessimistischer Lebensauffassung neigt, die Einsamkeit liebt, Sie sind etwas schwerfällig, überlegen zuviel und kommen so erst recht zu keinem Resultat, ein wenig mehr Schwung der Einbildungskraft, eine idealere Lebensanschauung, mehr körperliche Regsamkeit und Initiative könnten Ihnen nur nützen und Ihre Grillen vertreiben. Man wird Sie vielleicht manchmal verfechten, Ihnen unrecht tun, weil Sie nicht aus sich herausgehen, also schaffen Sie sich ruhig ein besseres Mundstück an, Sie brauchen ja nicht zu übertreiben, indem Sie durch grobe Worte verletzen. Jedemfalls sind Sie ein ganz gediegener Mann und können durch einen regeren persönlichen Verkehr mit Gleichgesinnten nur gewinnen.

Briefkasten.

Eintrag bitten wir auch äußerlich als Briefkasten-Angelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensangabe versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenangelegenheiten erteilten Antworten die rechtliche Verantwortung.

20. Mai. Die Kündigung kann nur am 1. oder 15. des betreffenden Monats erfolgen. Sie können bei anderem Kündigungsstermin sofort auf Ihre Schadenersatz-Ansprüche hinweisen.

S. R. J. 555. Geben Sie Ihre genaue Adresse an, damit wir Ihnen schriftlich antworten können.

800 A. Sie bedürfen derselben Papiere wie hier in Deutschland. Die Ede ist hier gültig: Aufenthalt dort 14 Tage: 300-500 A.

Kultus-Min. Wenn Ihre seit Jahren von Ihnen getrennte lebende Frau sich als Witwe unter Beifügung Ihres Titels ausgibt, macht sie sich noch nicht ohne weiteres strafbar. Sie können unteres Erachtens auf Unterlassung klagen, wenn Sie durch das Verhalten Ihrer Frau in Ihren Rechten beeinträchtigt werden.

Schadenersatz. Der Regellub ist nicht haltbar, wenn dem vom Birt angestellten und bezahlten Regellungen durch einen unglücklichen

Zusatz beim Regeln ein Schaden zutrifft. Nur wenn ein Unfall durch einen Beteiligten verursacht ist, haftet dieser. Der Klub ist auch nicht haftbar für Unfälle, welche einem Mitglied oder Gast durch Unfall oder durch eigenes Verschulden zutreffen.

Schuldschein. Zum Beweise des Jähren Bekannten auf dessen Ersuchen gewährten Darlehens genügt das Ersuchungsschreiben und der Posteinlieferungschein. Das Darlehen verläßt in 30 Jahren von der Fälligkeit an gerechnet, die Zinsen für jedes einzelne Jahr in 4 Jahren vom 31. Dezember des Jahres der Fälligkeit an gerechnet.

Invalidentente. Wenn Sie über ein Drittel erwerbsfähig sind, erhalten Sie keine Invalidentente.

Attentat. Das Koblingische Attentat-Land am 2. Juni 1878 statt. R. beging Selbstmord; der Kaiser wollte darauf in Gastein zur Kur; er hatte verschiedene Wunden erhalten. Von Gastein ging er nach Kassel, Köln, Wiesbaden um. Am 5. Dezember 1878 lebte er nach Berlin zurück.

Namensänderung. Da der Mann Ihrer Mutter Engländer ist, ist für die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen er Ihnen als dem unehelichen Kinde Ihrer Mutter seinen Namen geben kann, das englische Recht maßgebend. Außerdem besteht aber noch die Möglichkeit der Namensänderung mit Genehmigung des Polizeipräsidenten. Stellen Sie bei diesem einen darauf bezüglichen motivierten Antrag.

Steuersatz. Hamburg, Lübeck und Bremen kennen keine Kommunalsteuern im Sinne der in Preußen bestehenden. Die dort zur Erhebung gelangenden Steuern sind Staatssteuern, entsprechend dem Umfange, daß diese Städte keine von ihrer staatlichen Verwaltung abgesonderte Gemeinde-Verwaltung haben.

Familienrecht. Ihre Tante, bei der Sie sich längere Zeit aufhalten haben, ist nicht verpflichtet, Ihnen die zurückgelassenen Sachen auszuheben. Sie müssen sie selbst abholen oder abholen lassen. Verweigert sie dann die Herausgabe, so können Sie sie bei Gericht auf Herausgabe verklagen.

Kalber. Karbid wird durch Wasser zerlegt in gasförmiges Acetylen, der Rückstand ist Kalhydrat oder Kalk, der bei längerem Liegen an der Luft kohlenaurer Kalk wird. Wenn reines Karbid vorliegt, ist eine Schädigung nicht zu befürchten.

R. V. 207. Wenn Sie die Fehler des von Ihnen gekauften Teppichs beim Kauf nicht wahrgenommen haben, dieselben auch nicht so offensichtlich waren, daß Sie sie bei auch nur einiger Aufmerksamkeit hätten sehen müssen, brauchen Sie den Teppich nicht zu behalten, brauchen sich auch nicht auf eine Beteiligung der Fehler seitens der Firma einzulassen, sondern können Rücknahme des Teppichs und Rückzahlung des Kaufpreises verlangen.

Kotter Adler. Die Blagge des polnischen Reiches war nach den Hauptfeldern seines Wappens, welches einen adrierten Schild zeigte — das erste und vierte Quartier mit dem silbernen ge-

krönten polnischen Adler im roten Felde, das zweite und dritte mit einem silbernen schwebenden Adler mit blauem Schilde, darin ein goldenes Patriarchentum auf einem silbernen reitenden Pferde im roten Felde. — weiß-rot. Dieses waren ursprünglich auch die vom alten polnischen Reich beibehaltenen Provinzialfarben von Polen, die später in weiß-schwarz-weiß umgewandelt wurden.

Trinkwasser. An gutes Trinkwasser werden folgende Anforderungen gestellt: 1. Es muß klar, farblos und geruchlos sein. 2. Die Temperatur in verschiedenen Jahreszeiten darf nur innerhalb 6-12 Grad C. schwanken. 3. Es darf nur wenig organische Stoffe und durchaus keine Pflanzengewebe enthalten (Untersuchung mit übermanganäurem Kali). 4. Es darf kein Ammoniak, keine salzartige Säure und keine anderen Mengen von Nitraten, Sulfaten und Chloriden enthalten. 5. Es soll nicht zuviel Kalksalze enthalten, ebenso Magnesiumsalze. Der Härtegrad soll nicht mehr als 18 Grad betragen.

Frau A. Sch. Westend. Aloe blüht natürlich auch, die Blüte ist in der Regel rot oder rötlich gefärbt; sie besteht aus kleinen Glöckchen, die ähnlich der Quastendolite in größerer Anzahl an einem hoch aufragenden Stiel blühen. — Als Kaktus für die Zimmerkultur eignen sich ganz speziell die sogenannten Phyllokaktus oder Blattkaktus, die meist leicht zur Blüte zu bringen sind und die sich auch durch große und schön gefärbte Blumen auszeichnen.

Schuldung. Auf Grund der schriftlichen Verpflichtung, für geleistete Dienste eine Summe zu zahlen, kann der Verpflichtete verklagt werden. Ist das Schriftstück abhanden gekommen, so kann man den Beweis durch Eidbeschwörung an den Beklagten führen; handelt es sich aber in der Tat um ein Schuldungsverhältnis, so ist dieses mangels gerichtlicher oder notarieller Beurkundung ungültig.

Valerianwurde. Da anscheinend der Wirt die Garderobe nicht verwahrt hat, sondern sie für eigene Rechnung betreibt, ist er verpflichtet, Ihnen den Wert Ihres Hutes und Ueberziehers, die Sie in der Garderobe gegen eine Gebühr abgegeben hatten, und die daselbst abhanden gekommen sind, zu ersetzen.



Salem Gold
Cigaretten
Etwas für Sie!
Nr. 4, 5, 6, 8, 10
Preis 4, 5, 6, 8, 10 Pfg. d. St.
Orient-Tab. u. Cigaretten-Fabrik
„Yenidze“
Inh. Hugo Zietz, Dresden
Spezialmarke: Salem Aleikum
Erhältl. ind. Cigarrengeesch. wo dies. Plakat sichtbar ist!

D 162

Der schnelle Umsatz meines Lagers

gibt mir die Möglichkeit, im Verein mit meinen übrigen Geschäften, jederzeit die denkbar günstigsten Einkaufs-Vorteile wahr zu nehmen.

— Von neuer Sendung offeriere: —

In einer Massen-Auswahl

Jacken-Kostüme (für den Hochsommer)

in leichtem, vornehmen, reinwollenen Geraer Kammgarn, in denkbar bester Verarbeitung, kurze flott gearbeitete Jacke Mk. 55.—

45.—

Bast-Kostüme

in deutscher oder echt chinesischer Ware (Tailor-made Genre) gediegenes, vornehmes Tragen in reizender Ausführung Mk. 105.—, 78.—,

59.—

Poirot-Mäntel

in Voile und Liberty-Art mit ecru Spachtel-Kragen, farbigen Seiden-Revers Mk. 39.—,

32.—

Bast-Seiden-Mäntel

in eleganten modernen Fassons
Regulärer Wert Mk. 60.—, Mk.

35.—

Schwarze Konfektion. — Kostüm-Röcke. — Blusen in Massen-Auswahl.

In der Abteilung Kleider-Stoffe Extra-Angebote in französisch Leinen, Marquisett's und Voil's.

28347

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3.

Modernes Spezial-Haus für Damen-Konfektion u. Kleider-Stoffe.

Wiesbaden (Scharfes Eck)

2685

Zu verkaufen

Kleines Haus
mit Garten zu verkaufen. 17634
Habs. Schloßbergstr. 11.

Diverse.

Gutgeb. Milchwirtschaft, sowie
ferd u. Wagen z. verl. Off. u.
N. 402 d. d. Exp. d. Bl. 2727

Junge Haken
billig zu verkaufen.
Weber, Weidstr. 21.

Deutsche Schäferhunde. 10
Jochen alt, (aus Flora von
abgaben u. Robert von Kohl-
wald) preisw. z. verl. Dö-
rmerstraße 146. 2719

Deutscher Schäferhund
zu verkaufen 2718
Ludwigstr. 16.

D. Schäferhund, 6½ J. alt,
für 50 Mk. zu verk. 29223
Schwalbacherstr. 53, R. 1.

Hennischer,
j. alt, hübsch rein, preisw. z.
verf. Karst. 27. 1. L. 812

2 Kanarienvogel zu verkaufen
Lindmühlstr. 53, P. 1. 8114

Mld. Briefmarken mit 4%
Lab. zu verkaufen 2723
Kerkerstr. 24. vt.

Städtischer Pfandschein. be-
zieh. a. gold. Verrentbr., 60 M.
schein f. 30 M. s. verl. Off. u.
R. 401 c. d. Exp. d. Bl. 8149

Geomet. Instrumente (Theo-
dolit., Winkelviereck, Niveli-
scheibe etc.) z. verl. Gneisenau-
straße 13. 1. r. 2731

Fahnenchild
billig zu verkaufen 2730
Glockenstr. 15. 1. L.

Nel herrschaftl. gute Damen-
sch. Wäschekleider zu vl. 8150
Bernhardt, Doppelmerkt. 38. 2.

Mittelgroßer Massenschrank
mit Tresor zu verl. 2702
Januhrstr. 8. 1. L.

Romant. Photographie bill.
zu verkaufen. Sie erfragen in
d. Exped. d. Bl. 2705

Gute Trompete u. c. ¼-Geige
zu verkaufen. 8001
Raund b. Wiesbad, Obergasse 1.

Ebenwand in vollem Bades-
raum, 6 Stück billig z. verl. 2786
Eitelstr. 8. 1. L.

Bohnenkannen
zu verkaufen. 28610
Reichstraße 18. Teleph. 2342

Kinderlegewagen, ohne Gummi-
räder für 5 M. zu verkaufen
Gneisenaustr. 9. 2. r. 2773

Gebr., gut erh. Kinderwagen
billig z. v. Weidstr. 20. 1. r. 2924

Neu neuer Stn- u. Legewagen
billig zu verkaufen. 2780
Postingerstr. 33. Artia. lfs.

Ein Klappwagen
zu verl. Scheffelftr. 8. 2 (2773)

Hederkollen, 25—80 Jir. Trag-
kraft, b. o. v. Delmenstr. 12. 2699

Leg. Glasdauerwagen
für 350 M. abzugeben. 2643
F. Wich, Neug. 6. Viehtr. a. Rh.

1 Holländer, 2-füßig u. 1 Renn-
apparat billig zu verkaufen.
29175 Wirtstr. 11. Waden.

Wagen,

2 Halbwerdecke, gut erhalt., billig
zu verl. Ph. Luther, Wallstr. 21.
Frankfurt a. M.-S. 8084

1 Breif, 6—8 flss., Fr. 450 RM
z. verl. R. Schr. 12 n. 28983

1 sechsflsig. Breif, Brot- und
Eiswagen zu verl. 2701
Donzheimer Str. 87.

Leichte Hederrolle bill. a. verl.
Frankenstr. 13. Köbler. 7810

Gebr. Pumpen. Keine und
größere, billig zu verl. Dieselbe
werden Reparaturen derselben
unter Garantie ausgeführt.
29044 Weidstr. 27.

Gebr. Dachschiefer
billig abzugeben. Näh. 8166
Gustav-Adolfstr. 14. pt. I.

Ausscheiden!

Schein.

Abgabe dieses Gutscheines eine
Möglichkeit in unserer Hauptgeschäfts-
stellen unseren Anzeigen-Annahme-
stellen unsern Marken nebst Gutschein
nutzen in der Größe von

gratis

„—, „Dienstleistungen“ —, „zu ver-
fügen stellen finden“ —, „stellen
nach entsprechende Nachzahlung
können auch für größere Anzeigen
drucken verwendet werden.“

andere Anzeigen, die nicht
fallen, kann dieser Gutschein
unser General-Anzeiger
der Stadt Wiesbaden.

(billig schreiben.)

wenn:
Wohnung

gefüllt ist.

Anzüge

Sacco, ein- und zweireihig,
Jackett Gehrock Frack
Smoking Piccolo Norfolk
mit und ohne Falten,
sowie in allen Sportfassons,

in enormer Auswahl fertig am
Lager, in vielen Qualitäten,
Farben und Preislagen, für
jede Figur, ob normal, schlank,
normal extra gross, kurz
normal, untersezt, Bauch oder
extra weit,

im Spezialhaus
Bruno Wandt,
Telephon 2093.
Kirchgasse 36, gegenüber Schulgasse.
Streng reelle, billige feste Preise.

Vorzugs-Offerte für Brautleute!

Ich liefere franko überallhin!

Möbel

auf

Kredit

5 Mk.
Anzahlung an
jedes
erdenkliche
Möbelstück

15 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Schrank
1 Tisch
2 Stühle

25 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle m. Matratze
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 Tisch
1 Spiegel, 4 Stühle

35 Mk.
Anzahlung
1 besseres Schlaf-
zimmer
1 komplette
Küche.

50 Mk.
Anzahlung
1 englisches Schlaf-
zimmer
1 komplette
Küche

Für Pfingsten empfehle:

Damen-Konfektion

1 Kostüm-Rock für 9 Mk.,
1 Kostüm-Rock für 12 Mk.,
1 Damen-Jackett 15 Mk.,
1 Damen-Kostüm 23 Mk.,
Anzahlung 2 Mk.,
Anzahlung 3 Mk.,
Anzahlung 3 Mk.,
Anzahlung 5 Mk.

Herrn-Anzüge

1 Anzug Serie I Anzahlung 3-5 Mark
1 Anzug Serie II Anzahlung 6-8 Mark
1 Anzug Serie III Anzahlung 9-12 Mark
1 Anzug Serie IV Anzahlung 12-16 Mark

Kinder- u. Sportwagen

Anzahlung von Mark 5.- an.

J. Wolf, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 41. 28340

Kredit auch nach auswärts!

Gelegenheitskauf.

Große Anzahl Rutter- und Einzelpaare Herren-, Damen u.
Kinderkleider, renommierte Fabrikate, werden zu außergewöhnlich
billigen Preisen verkauft zu M. 5.-, 6.- und 7.-.

Philipp Schönfeld, Wiesbaden,
Reparaturen schnell und billig. 28352

Gartenschläuche

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei:

Telephon **P. A. Stoß, Nachf.,**
3327 :: 227. Taunusstraße 2. 28840

!! Maibowle !!

von Henrich's Speierling-Apfelwein per Ltr. 38 Pf.
ist die beste.

Musslerende Obstweine:

Speierlingsekt p. Fl. M. 1.30 „Henrich's Trocken“

Stachelbeersekt per Fl. 1.80 M.
Johannisbeersekt 1.80
Heidelbeerblutwein 60 Pf.
Stachelbeerwein 70
Johannisbeerwein 70
Brombeerwein 80
Erdbeerwein 1.- M.
Himbeerwein 1.-

zu haben in allen besseren Geschäften und in der

Obstwein-Kellerei

Telephon **Fritz Henrich,** Blücherstr. 24.
1914. Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
und Pensionen. 28795

Kraftbier

der

Brauerei Nachbauer Mainz-Kastel

alkoholarm und extraktreich
ärztlich empfohlen.

Vorzügliches Getränk für Damen, Rekonvaleszenten,
Herz- u. Nervenranke, Blutarme u. Alkoholgegner.

Kein Hotel, keine Pension, keine Restauration,
kein Haushalt versäume es, dieses Bier als
Tafelgetränk zu führen.

General-Vertreter für Wiesbaden:
Anton Racky, Wiesbaden,
Herderstrasse 31. 7927





Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Sie finden sicher schon beim
ersten Versuch, dass der
Salamander-Stiefel Ihre An-
sprüche befriedigt

Salamander

Schubges. m. d. H., Berlin

Niederlassung:
Wiesbaden
Langgasse 2.

50 eigene Geschäfte Ueber 400 Alleinverkaufsstellen.

Erstklassige Pianinos

in Tonfülle, Tonhöflichkeit und
Halbbarkeit unübertroffen direkt
in der Fabrik von 16 20
Wilh. Arnold,
K. Hoflieferant, Wismarburg

Achtung!!

Kopfkast 6 St. 20 Pf.
Spinat 4 St. 20
Hühner-Rohr 3 St. 20
Spargel 1 St. 25
Große Gurken 1 St. 25
Christ's 8157
Obst- und Gemüsehalle,
Adlerstraße 37.

Tapeten

kauft man nirgends billiger als
Rheinfr. 66, seit.
A. Scharhag, Telephon 2911.

Brennholz-Abschlag.

Col. Port. reicht, verk. das beim
Verlegen m. Lager's sich era.
Abfallholz.
Albden v. Str. 1.10
alp. Ans-Ges. - Cad 1.00
Späne - Garre 3.40
Sägespäne - Cad 0.50
frei Haus.

G. Carstens,

Säge- und Gabelwerk
Bahnhof. Teleph. 418. 135744



Spezial-Fahrräder 62, 65, 71,
78, 83, 85 1/2 Jahre Garantie.
Reifen-Fahrräder mit Gummi
1914-22 an. Ausbesserung in
großer Auswahl billig.



Laufmäntel u. Schladue
kett. frisch, in jeder Preislage.
J. Jant, Wiesbaden
Rheinstraße 49. - 8161
Main, Stadthausstr. 23.

Eleg. Indisk. Jackettkostüme
nach Maß lief. tücht. Damen-
schneider Rheinmainstr. 5. v.
rechts. Reparatur u. Modern.
billig. 28947

KAISERBRUNNEN

Tafel- u. Gesundheitswasser von hervorragendem Wohlgeschmack.

Goldene Medaille Brüssel 1910.

Lieferantin des Norddeutschen Lloyd.

Jahresfüllung ca. 7 Millionen Flaschen.

Allein-Vertrieb für Wiesbaden und Umgebung:

Wilh. Schaus, Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. Telephon 564. 29214

KAISERBRUNNEN

TAPETEN!

HAUSBesitzern 25% RABATT

Verlangen Sie franko gegen franko
Katalog I. Tapete von 14-45 Pfennig
Katalog II. Tapete von 50-70 Pfennig
Katalog III. Tapete von 70-100 Pfennig
Ringreife Tapeten-Industrie C. Kusch,
Frankfurt a. Main. C. Alte Gasse 28.

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten: Linkrasta: Linoleum
Grösste Auswahl. - Muster sofort.

Julius Bernstein,

1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Ratskeller Morgen Sonntag Konzert Eintritt frei! Carl Herborn, Hoftraiteur.

Nordseebad Borkum. Hotel Deutsches Haus
Man verlange Prospekte. Z. 49

Nordseebad Borkum. Strandvilla Lübben. Z. 4
Mäss. Preise mit u. ohne Pension

Schöner Ausflugsort Greiweinstein a. Rhein.
Gelegentlich eines Ausflugs hierher empfehle meine beirathene
müthige Restauration.

Schöne Zäle. — Neu eingerichtete Gartenwirtschaft.
Während der Saison: Frische Spargeln. 2908
Telephon 309. Hochachtung Nicol. Schweikard, Wegner.

Abderbad-Tannenhof.
Griesbach (bad. Schwarzwald) Luftkurort u. Mineralbad.
Stahl-, Nichteisen- und Goldbäder im Hause. Eigene Kaskette.
Badeplatz. Gute Pension von Mk. 5.— an. Saison 1. Mai bis
1. Oktober. Prospekte gratis. Telephon 1. Franz Rod.

Neroberg.
Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Gartenkonzert
ausgeführt - on der Kapelle des Inf.-Regts. von Gers-
dorf (Kurb. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Ober-
musikmeisters Herrn E. Gottschalk. 28126
Eintritt 20 Pfg. Eintritt 20 Pfg.

Kornblumentag.
Der unterzeichnete Arbeitsausschuss spricht hierdurch allen, die
durch ihre gütige Blumenspende dem Kornblumentag zu einem so
schönen Festtage verholfen haben, den herzlichsten Dank aus. Sowohl
die Beirathenden, als auch ihre jugendlichen Helferinnen haben in
unermüdlichem Eifer ihres mühevollen Amtes gewaltet. Nicht minder
haben sich alle diejenigen um die Veranstaltung verdient gemacht,
die durch unentgeltliche Lieferungen oder sonstige persönliche Leistungen
den Arbeits-Ausschuss unterstützt, wie die Gesellschaft „Nix“, die
Automobil-Centrale, die Hoffuhrhalterei Walther, sowie mehrere
andere Firmen. Besonders sei auch den Militär- und Zivilkapellen,
die den Tag durch ihre Darbietungen so festlich gestaltet haben,
dankbar gedacht.
Durch den Glanz des Tages wird manche Not gelindert
werden können. 28961

Der Arbeitsausschuss:
Borgmann, Magistrats-Massor, Vorsitzender.
Frau E. Berle. Freiherr von Linder, Kontre-
Frau Borgmann. Admiral v. D.
Frau E. Fuchs. Klein, Vermessungs-Ingenieur,
Frau von Hochwächter. Vorsitzender des Kreis-
Frau E. Merrens. Krieger-Verbandes.
Frau H. Neben. Dr. Rolte.

Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. E. V.
Sonntag, den 21. Mai 1911:
V. Hauptwanderung:
Hasenbachtal — Jammertal.

Abfahrt 7.03 vorm. Hauptbahnhof nach Lauf-
selden mit Sonntagskarte Diez. III. Klasse. 30 M.
Gemeinschaftliches Essen in Katzenelnbogen bei
Bremser (Mk. 1.20.).

Teilnehmerkarten an den übl. Stellen bis Samstag
abend 7 Uhr erhältlich.

Führer die Herren: Bernh. Gath u. Hel. Daniel.
Nächsten Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrtstag)

Morgenspaaziergang:
Zugmantel — Idstein. 29241
Abfahrt 5.59 Hauptbahnhof.
Führer die Herren: Fr. Kämpfer, Gg. Pfusch.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
E. V.
Wir laden die Mitglieder zu der am Dienstag, den 23. Mai
1911, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Wartburg“ stattfindenden
Ordentlichen Mitgliederversammlung
ein, mit der Bitte, um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Genehmigung des Etats für 1911/12.
5. Ersatzwahl für die statutenmäßig ausscheidenden Vorstands-
mitglieder.
6. Tagung des Vorstandsverbandes und des Deutschen Verbandes
Kaufmännischer Vereine am 27.—29. Mai.
7. Verschiedenes. G 61

Stemm-Ring-Klub „Germania“.
Sonntag, den 21. Mai
Ausflug
nach Schierstein
„Deutsches Haus“, Tafelst.
Unterhaltung mit Tanz,
wogu höfl. einladet. 8158
Der Vorstand.

Schwab's Tanzschüler.
Anlässlich des Rennens: Sonntag, 21. Mai: Großes Tanz-
fräuden im Wämerhof. Eintritt 3. 8148

Freidenker-Verein. E. V.
Sonntag, den 21. Mai,
nachm. 3½ Uhr beginnend, auf dem Turnplatz
des Männer-Turnvereins im Walkmühlthal:

Grosses öffentliches Freidenker-Waldfest
Instrumental-Konzert, Chorgesänge.
Festrede von Herrn E. Vogtherr:

„Was die Freidenker wollen“.
Ferner: Kinderbelustigungen — Tanz — Fackel-
polonaise. 29233
Zutritt frei. — Jedermann herzlich willkommen.

Sachsen- u. Thüringer Verein geg. 1892
Sonntag, den 21. Mai, mittags 4 Uhr, im Saale der „Germania“.
Platterstraße:

Theateraufführung und Tanz,
verbunden
mit
Königsgeburtstags-Feier.
Gäste und Landsleute herzlich willkommen. 28569
Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Der Vorstand.

Gesangverein „Frohsinn“.
Sonntag, den 21. Mai:
Gesellige Unterhaltung mit Tanz
in der Restauration „Zur Salbke“, Platterstr., wogu wir Freunde,
Gönner und Mitglieder freundlichst einladen. Anfang 4 Uhr.
8128 Der Vorstand.

Buchdruckerei
Wiesbadener General-Anzeiger
Konrad Leybold
Mauritiusstr. 12 WIESBADEN Telephon 198.
PROGRAMME · FESTKARTEN
MITGLIEDSKARTEN · FEST-
LIEDER STATUTEN PLAKATE
etc. IN STILGERECHTER AUS-
FÜHRUNG. · AUF WUNSCH
KOSTEN-BERECHNUNGEN.
SCHNELLE BEDienung. · SAUBERE
AUSFÜHRUNG. ANGEMESSENE PREISE

Fischers bürgerlicher Privat-Mittagstisch
zu 50 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk., Abendstisch von 35 Pfg. an,
KS auch außer dem Hause. 29011
Separates Speisem. für Damen, kleine Schwalbacherstr. 8, port
Zugang von der Kirchgasse vis-à-vis Dornach und Mauritiusstraße

Schierstein, Straußwirtschaft.
Vom Sonntag ab verjähre ich meinen
1910er Traubenwein, per Schoppen 30 Pfg.
Spezialität: Hausmacher Bratpfund und Schinken
im Brotteig. 29154
A. Ambrosius, Dohheimerstraße 9.

Hinkelhaus. Auringen.
Spezialität: Selbstgeleiteter Taunusapfelwein, Hausmacher
Burst u. Fleischwaren, stets frische Eier eigener Züchterei. 28816

Schützenhaus Sonnenberg. k. 21
Café-Restaurant mit Garten.
Herzl. Lage. Guter Kaffee, Selbstgeb. Kuchen
Zum Besuche ladet freundl. ein. A. Evers.

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.
Jeden Sonntag: Große Militär-Musik,
wogu freundlichst einladet Ph. Schiebener. 29194
Prima selbstgeleiteter Apfelwein.

Saalbau Burggraf
Waldstraße 55, nahe der neuen Kaserne.
Morgen Sonntag, den 21. Mai, sowie jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik
in meinem neuverordneten Saale bei freiem Eintritt. 8131
Am Himmelfahrtstag ist ebenf. Tanzmusik wie immer. Anf. 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Friedrich Schmitzer.

Erbenheim.
Gasthaus „Zum Schwanen“

An den 3 Renntagen: 21., 23. und 25. Mai:
Vor den Rennen Dinners:
Nach den Rennen Soupers.
Bekannt gute Küche.
Spezialität:
Spargel mit Schinken. Geflügel
Sonntag, den 21. und Donnerstag, den 25. Mai
von 6 Uhr ab:

Fest-Ball
Reingehaltene Weine. — Verschiedene Biere. — Apfelwein
in bekannter Güte.
Bestellungen auf Gesellschafts-Tischen,
können schon heute gemacht werden. 29582
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Telephon 279. H. Merten.

Frankfurter Hof
Erbenheim
(in nächster Nähe des Rennplatzes).

Während der Rennwoche halte mein Haus bestens
empfohlen.

Garantie für prima Speisen und Getränke.

An jedem Renntage von 5 Uhr ab:

Grosse Tanzmusik
sowie morgens von 10—12 Uhr 29237
Frühschoppen-Konzert
wogu ergebenst einladet L. Giebertmann.

Erbenheim „Saalbau Adler“
(Nähe am Bahnhof). 29238

Während den 3 Renn-
tagen empfehle eine reich-
haltige Speisefarte, sowie
prima Getränke.
Samstag, 20. Mai

Grosses Schlachtfest.
Sonntag, den 21., und Himmelfahrt, Donnerstag, 25. Mai
Grosser Festball bei freiem
Eintritt.
Zum Besuche ladet freundlichst ein: August Borscheck.

Erbenheim.

Gasthaus „Zum Schützenhof“
Del. Heinrich Dieffenbach.
Bringe an den Renntagen meine Lokalitäten,
besond. meinen neuverordneten Gartenhof, in
empfehlender Erinnerung. Prima Bier aus der
Taunusbrauerei Biedrich, Selbstgeb. Apfelwein.
Keine Auswärtigen. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
29242 Hochachtung Heinrich Dieffenbach.

Erbenheim **Erbenheim**

Gasthaus zum Taunus, **Gasthaus zum Nassauer Hof**
Obergasse 20. (dicht b. d. Rennbahn).

Empfehle während den Renn-
tagen mein Haus u. gef. Bedienung.
Gute Küche: eigene Schlachtereie;
prima selbstgeleiteter Apfelwein;
versch. Biere. — Vereinszimmer.
Tel. 2952. Christian Hofmann. 29239
Tel. 4481. Frankfurter Straße. 29240

Gasthaus, Saalbau und Café
„Zum Bären“, Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal, ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Salchen mit Piano für
Gesellschaften. Schöner Garten. Redaile

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. Karl Friedrich, Besitzer. Telephon 3770
Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße 11

Gasthaus „Zum Adler“ Bierstadt
Größter Saal am Plage.

Am Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein Ludw. Brühl, Besitzer. 87695
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus.

Saalbau Friedrichshalle
vis-à-vis der Germania-Brauerei.
Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz.

Morgen Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. Größter Tanzboden am Plage! Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Spiegelglatte Tanzfläche! 28982
B. Hofmann.

Für die **Renn-Tage.** **Moderne Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden**
 in allen Größen fertig und nach Mass.
 Sport-, Jagd-, Automobil-, Livreen- und Chauffeur-Anzüge fertig am Lager.
 Fahrrock-, Bockrock-, Portierrock-, Diener-, Pikkolo- und Lift-Anzüge, Fahrmäntel für Herren, Stoffmäntel für
 Chauffeure, Automobil-Mäntel, Gummi-Mäntel, Staub-Mäntel, Reit- und Breesches-, sowie Manschetten-Hosen.
Bruno Wandt, Kirchgasse 56, Erstes Münchener u. Steiermärk. Loden-Sporthaus
 Telephone 2093. gegenüb. Schulgasse. für Damen- und Herren. 28381

Gut für wenig Geld!
 Die schönsten Damen-Stiefel, alle Größen M. 4.50
 Herren-Stiefel, moderne Form, Lacklacken M. 5.75
 Kinder-Stiefel, 27-35 M. 3.50, 4.50
 in braun, mit und ohne Lacklacken M. 4.50, 5.50
 sowie alle Sorten Sommer-Schuhe und Stiefel, Gaus-Schuhe.
Mainzer Schuh-Bazar Philipp Schönsfeld,
 Marktstraße 25. — Telefon 4283. 28352

MEY'S Stoffwäsche
 der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
 Praktisch, elegant, kaum zu unterscheiden.
 Vorrätig in Wiesbaden bei: **Carl Koch Jr.,** Ecke Kirchgasse und Michaelsberg; **Louis Butter,** Kirchgasse 58; **S. Nemceek,** Bleichstr. 43; **Peter Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker,** Michaelsberg 32; **Ludw. Becker,** Grosse Bargerstrasse 11; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Carl Hack,** Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 37. — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich**
 28352

Flechten,
 Rittler, Hautunreinheit, Sommerprossen, Kerse empfehlen
Dr. Kuhn's Glaserin-Schwefelmilch-Seife 80 u. 50 von **Fraus Kuhn, Kronen-Parf.-Fabrik, Nürnberg, Hier: in Knoch, Drog. u. Parf. 28377**

Wiesbadener Kleiderkonsum.
 Michaelsberg 15, Ecke Coulmstr.
 Herren-Anzüge M. 9, 12, 15, 18, 20 bis 40 M.
 Knaben- u. Jünglings-Anzüge enorm billig.
 Herren-Stoffhosen v. M. 1.85 an bis zu den feinsten.
 Lederhosen v. M. 1.75 an bis 6 M.
 Randesherhof v. M. 3.50 an.
 Fein. Joppen, Luttre-Joppen, Sommer-Jodensuppen i. reich. Auswahl u. jeder Preiskategorie.
 Normal- und Viberhemden, Polenträger, Hüben, Schöpfe, Schürzen, Sweater, Socken, Herrenwäsche etc.
Verufs-Kleidung jeder Art 28910
 mit er Garantie f. Haltbarkeit

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel
Herr Daniel Benz
 Privatier
 im Alter von 70 Jahren.
 Wiesbaden, den 19. Mai 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen:
 Heinrich Benz.
 Familie Chr. Bacher.
 Die Beerdigung findet statt: Montag, den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus, nach dem Nordfriedhofe. 8162

Versteigerung
 einer fast neuen
Mehlgerei-Einrichtung.
 Dienstag, den 23. Mai, vormittags 10 Uhr
 beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags, für Rechnung dessen, den es angeht, in meinem Versteigerungslokal
Schwalbacher Str. 43
 nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 komplette Majolika-Winkel-Theke mit Marmorplatte 2 Wagen und 2 Rechter, große National-Registrierkasse, 2 Majolika-Erker-Vorhänge mit Spiegel u. Beleuchtung, großer Spiegel mit Majolika-Rahmen, Majolika-Schreibtisch mit Tisch, Majolika-Wage mit Gewichten, Wiegebalk, 12 fl. Küster (Gas- und elektrisch) m. Ventilator, Schinkenschneidemaschine mit Ständer, 1 Fleischwolf, 1 Fleischbäll, Füllmaschine, 10 Fleischrahmen mit Stützen, 3 Marmorbänke mit Stützen, 2 Gacklöcher, 2 türiger großer Eisschrank, Ladenuhr, Bogenlampe, Elektromotor, 3 PS., Transmissions, eine Wiege, 3 Glasschilder, Fleischständer und viele zu einem Mehlgereibetriebe gehörige Gegenstände
 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 28363

Befichtigung gerne gestattet.
Georg Jäger,
 Auktionator und Taxator,
 Wiesbaden,
 Geschäftslokal: Schwalbacher Straße 43.
 Telefon 2448.

Große Fuhrwerk-Versteigerung.
 Montag, den 22. Mai er., vormittags 10^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags, für Rechnung dessen, den es angeht, auf dem
 Lagerplatz an der Schiersteiner Str. unterhalb des Versorgungshauses zu Wiesbaden:
 6 Steinrollen, 4 Doppelsp.-Kastenwagen, 4 Doppelsp.-Hohlrollen, 2 Weinwagen mit je 2 Stückfab, 2 Plattrollen, 1 Schneppsfarren
 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
 Die Versteigerung findet bestimmt statt. 28366
Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
 Schwalb. Str. 23. — Tel. 2441

Die unter dem Protektorat Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen stehende
Kaiser Wilhelms-Spende,
 Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung,
 versichert vollständig kostenfrei lebenslängliche
Alters-Renten oder Kapital,
 das entsprechende
 vom 55. Lebensjahre ab auch sofort zahlbare Rente bis zum Höchstbetrage von 1000 Mark Rente. Je 5 Mark machen eine Einlage. Die Einlagen sind zwanglos und können jederzeit erfolgen.
 Auskunft erteilt und Druckfachen versendet die Geschäftsstelle für Wiesbaden: **Gebrüder Arier, Bank-Geschäft in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direktion in Berlin S. 20. 68, Zimmerstraße 19 a. 8117**

Gegen Grippe, Influenza, Diabetes.
Selzer Mineralbrunnen
 Gross-Karben-Hessen
 Hoflot. S. Kgl. Hoflot des Großherzogs von Hessen und bei Rhein.
 Zu Schorle unübertroffen an Güte.
 Vertretung für Wiesbaden: **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52, Tel. 114. **Wilhelm Arnet,** Karlstrasse 39, Tel. 4586. — Vertretung für Niederwaldf. **J. J. Ludwig,** Mineralwasserhandlung. (H 170)

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfacher Form?
 Anfahr mit einfachstem Transportorg. M. 40.—
 Gebühren des Kgl. Kreisarztes 18.—
 Sterbekunde 30 Wg., Leichenpaß mit Stempel 8.00 8.50
 Beforgung der Papiere u. Bestellungen 5.—
 Telefon und Filzbüch 1.— 6.—
 Leichenwagen 30.—, Einäscherung, Grabmonument 70.— 90.—
Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder: M. 162.50
 Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.— M. 50.—
 Notarielle Beglaubig., wenn eine Verzug. nicht vorhanden 4.70
 Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchencasse in Mainz mindestens 10 M. und für den Kirchendienst 2 M. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen.
 Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Valpius, Marktstr. 30, Ecke der Neugasse, Part. Laden oder 2. Etage, Telefon 107,** von morgens 10-12 Uhr erteilt.
Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß vorgestern abend 8 Uhr meine liebe Frau, Schwägerin, Tante und Schwester
Frau Lina Wittich
 geb. Pfeiffer
 im städt. Krankenhaus nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abberufen worden ist.
 Wiesbaden, den 20. Mai 1911.
 Emserstraße 2.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Wittich.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Mai, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 29250

Verein der Württemberger. 28303
 Am 14. Mai verschied unser geachtetes Mitglied Herr **Julius Angler** nach langem, schwerem Leiden. Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren. **Der Vorstand.**

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe
Wiesbaden Langgasse 20 J. Hertzs
 28355

Veränderungen im Familienstand.
Wiesbaden.
Geburten:
 Am 17. Mai Frieda, L. d. Tag. | Wwe. Anna Adert geb. Wälder, 63 J.
 Wwe. Wilhelm Wälder, 1 J.
Bleichen:
 Der Herr Herr Emil Johannes Ruppel in Oberndorf und Martha Elise Bach in Kolonie Knipferhamer.
 Der Herr Herr Heinrich Wausmann und Maria Freudenhammer, beide in Osterheim.
 Der Herr Herr Heinrich Wausmann und Maria Freudenhammer, beide in Osterheim.
 Der Herr Herr Heinrich Wausmann und Maria Freudenhammer, beide in Osterheim.
Verheiratet:
 Am 6. Mai der Herr Herr Heinrich Wausmann und Maria Freudenhammer, beide in Osterheim.
 Am 11. Mai der Herr Herr Heinrich Wausmann und Maria Freudenhammer, beide in Osterheim.
 Am 12. Mai der Herr Herr Heinrich Wausmann und Maria Freudenhammer, beide in Osterheim.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Mittagsgottesdienst 8.40 Uhr: Pfarrer Hehring.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beckmann.
(Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüller.

Donnerstag, den 25. Mai, Himmelfahrt.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Bidel.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüller.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:
1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Markstr., Museumstr., Bierhader Straße: Pfarrer Bidel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierhader Straße, Museumstraße, Markstraße, Michaelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Franzfurter Straße: Pfarrer Schüller. — 3. Südbezirk: Zwischen Franzfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Karlsruher Straße: Pfarrer Beckmann.
Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr Orgel-Konzert.
Eintritt frei.

Pfarrhaus, Luffenstraße 34:

Arbeitsstunden des Männervereins am 23. Mai, nachmittags um 4.30 Uhr.

Lutherkirche.

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Missionar Spaich.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lieber.

Donnerstag, den 25. Mai, Himmelfahrt.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Lieber.
(Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hofmann.

Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Oranienstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Wielandstr.: Pfarrer Lieber. — 2. Westbezirk: Zwischen Wielandstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Oranienstr., Adelsheiderstr., Rüdesheimerstr.: Pfarrer Hofmann.

1. Konfirmandenjahr II unter der Vorhalle (Eingang Klein Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 4-7 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.
2. Konfirmandenjahr I unter der Küstlerwohnung (Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

Bergkirche.

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Rechenmeyer.
(Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Bidel. Amtshandlungen: Trauen und Trauungen: Pfarrer Rechenmeyer. Beerdigungen: D. Reinecke.
Donnerstag, den 25. Mai, Himmelfahrt.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Reinecke.
(Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer D. Reinecke.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Die Rhythmen des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag von 4-6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Metz.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philipp.
(Christenlehre.) Vorm. 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst in Gruppen, Pfarrer D. Schloffer.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hahn. Amtshandlungen: Trauen u. Trauungen: Pfarrer Metz. Beerdigungen: Pfarrer Weber.

Donnerstag, den 21. Mai, Himmelfahrt.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer D. Schloffer.
(Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Metz.

Im Gemeindehaus, an der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30-7 Uhr: Sonntagsschule der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Rheinische Mission). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfarrer D. Schloffer.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchens. Jeden Mittwoch, nachm. von 2-3 Uhr: Sparsunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Gottesdienst für Schwerhörige.
Nachmittags 3 Uhr in der Ringkirche, Pfarrer Metz.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Jüdenring.
Sonntag, den 21. Mai, Rogate.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Hahn.

Donnerstag, den 25. Mai, Himmelfahrt.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Metz.

Kapelle des Paulineerklosters.
Sonntag, den 21. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Vikar Reinken; vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein; abends 8 Uhr: Christenlehre.

Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrt), vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Schüller.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.
(Blatterstraße 2.)

Sonntag, den 21. Mai: Beilegung am Kreiselstr. Sonntag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Luffenstraße 35.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Pojanenchor.
Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, G. L., Schwalbacherstraße 44, 6th.

Sonntag, nachm. von 3-7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; abends 8.15 Uhr: Vortrag von Evangelist Bieder aus Marburg. (Jedermann willkommen.)

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; 8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.
Mittwoch, abends 8.45 Uhr: Vereinnigung ehem. Schüler höherer Lehranstalten; 8.30 Uhr: Pojanenchor.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung; 9 Uhr: Silberstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde; 8.30 Uhr: Turnen (Mädchenklub).

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.
Evangel.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.
(An der Kreuzung der altkath. Kirche Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Kandidat Stallmann.

Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrt), vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Eifmeier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
(Der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in Breunigen zugehörig, Rheinstraße 64.)

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Ehlers.

Donnerstag, den 25. Mai, Christi Himmelfahrt.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelsheiderstraße 35.

Sonntag, den 21. Mai, Rogate.
Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Mueller.

Neu-Apostolische Gemeinde.
Oranienstraße 54, Hinterhaus part.

Sonntag, den 21. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; nachmittags 3.30 Uhr: Predigt, Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrt), vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Jionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstr. 10.
Sonntag, den 21. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Prediger Mundhenk.

Evangel.-luth. Frauenverein.
Versammlungsort: Markstraße 13 (Raffschale).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Blau-Kreuz-Verein, G. L., Sedanplatz 5.
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsband.
Kinder von 7 Jahren an willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Mittelschulische Kirche, Schwalbacherstr. 60.
Sonntag, den 21. Mai, vormittags 9.15 Uhr: Amt mit Predigt.

Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt), vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt, (Pfarrer Wilmann aus Heilbr.) — D. Kreimann, Pf.

Deutschtholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgerjaale des Rathauses. Thema: „Glaube und Heimat“. Pred.: Hr. 190 und 196. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welter, Wiesbaden-Eigenheim.

Ratholischer Gottesdienst.
5. Sonntag nach Ostern. — 21. Mai 1911.
Pfarrkirche Wiesbaden.

Mit dem Feste Christi Himmelfahrt schließt die österliche Zeit. Die Gläubigen, welche ihre Osterpflicht noch nicht erfüllt haben, werden herzlich gebeten, diese letzten Tage noch zu benutzen. Kranke und Altersschwache, welche die hl. Kommunion zu Hause empfangen müssen, wolle man im Pfarrhaus anmelden. — Diejenigen, welche mit dem Fastenalmosen noch im Rückstande sind, werden gebeten, dasselbe bis spätestens Donnerstag zu entrichten. — Die Kollekte am Feste Christi Himmelfahrt ist für den Kapells-Verein bestimmt und wird warm empfohlen.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6, 7, 8 (Amt), Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (355). Abends 8 Uhr Maiandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 (7) und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag, Dienstag und Mittwoch ist morgens 7 Uhr ein Vortritt, darauf Allerheiligen-Litanei, Dienstag abends 8 Uhr hl. Maiandacht.

Donnerstag, den 25. Mai, Feste Christi Himmelfahrt, gebotener Feiertag. Die hl. Messen sind an diesem Tage wie am Sonntag. Nachm. 2.15 Uhr Maiandacht. — Samstag abends 8 Uhr Andacht zum hl. Geist zur Erhebung der Einnacht in der Christenheit; am Freitag wird diese Andacht mit der Schulmesse verbunden.

Beigeborgenheit: Sonntag morgens von 5.30 Uhr an. Mittwoch nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr. Donnerstag morgens von 5.30 Uhr an. Samstag nachm. von 3-7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.
Sonntag, den 21. Mai.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse mit hl. Kommunion des Jungfrauenvereins 6, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst hl. Messe mit Predigt 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (355). — Abends 6 Uhr Maiandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15, (7) und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag, Dienstag und Mittwoch ist morgens 7 Uhr ein Vortritt, darauf Allerheiligen-Litanei, Montag und Freitag abends 8 Uhr Maiandacht (am Freitag mit Andacht zum hl. Geiste). Mittwoch, den 24. Mai: Titularfest der Maria-Hilf-Kirche; Maria, die Hilfe der Christen; kein gebotener Feiertag. Hl. Messe 6, Vortritt 7, feierl. Amt mit Segen und Le Deum 9 Uhr. Abends 8 Uhr feierl. Muttergottesandacht mit Predigt.

Donnerstag, den 25. Mai: Feste Christi Himmelfahrt, gebotener Feiertag. Die hl. Messen sind wie am Sonntag. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht (342).

Samstag nachm. 5 Uhr Salve; Gelegenheit zur hl. Beichte ist Dienstag nachm. von 6-7, Mittwoch nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, Samstag nachm. von 5-7 und nach 8 Uhr.

Bathenhauskapelle, Blatterstraße 5.
Montag früh 6 Uhr hl. Messe.

Harry Süssenguth

Telephon 22 Bleichstrasse 22 Telephon 6499.
Ecke Hellmündstrasse, 6499.
Parterre, I und II. Etage.

Größtes Spezialhaus

für

Matratzendrelle, Inletts,
Daunenköper, Federbarchente,
Bettfedern, Daunen, Rosshaare,
Capoc, Wolle etc.

Besonders vorteilhafte Angebote in Bettwaren:

Matratzendrelle

in ca. 100 verschiedenen Mustern u.
Qualitäten 120 und 140 cm breit,
stets lagernd.

Jaquard-Drelle

in ca. 80 verschiedenen Farbstel-
lungen und Qualitäten 120 und 140 cm
breit lagernd, per Mtr. 1.80 bis 4.—

Rosshaare in grau
oder schwarz, per Pfund
3.00 2.60, 2.40, 2.20, 2.00,
1.90, 1.80, 1.70, 1.60
1.50

Weisse Rosshaare
per Pfund 3.50, 3.— und 2.50

Polsterhaare
mit Fiber vermisch, per
Pfund 1.50, 1.40, 1.30, 1.20
1.10, 1.—, 90, 80, 70 Pf.

Capoc, Ia. Qualität
per Pfund Mk. 1.10, von
25 Pfd. an billiger.

Ausserdem empfehle ich meine bedeutend vergrösserte
Möbelstoff-Abteilung

Lagernd: Gobelinstoffe, Moquettes, Plüshe etc.
in ca. 180 Mustern und Qualitäten.

Ferner empfehle:
Seegrass, Atrique,
Werg, Fiber,
Matratzenwolle,
Schafwolle,
Sprungfedern

Bettfedern u. Daunen

in 12 versch. Qualitäten
lagernd.

Möbelgarn,
Schürstaden,
Nessel, Feder-
leinen, Packtuch,
Schäcker, Stro-
sack e. m. f. d. e.
gestalte etc.

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.



Wilh. Ruppert & Co.

G. m. b. H. Mauritiustrasse 3. Telephon 32.

Taschenuhren, Gold- und Silberwaren!

Mein Bestreben ist es, durch nur kleinen
Rufen **großen Umsatz**
zu erzielen und so den Käufern für wenig
Geld **gute u. dauerhafte Ware**
zu verkaufen.
Die tägl. zunehmende Kundenzahl
ist der beste Beweis für die
Leistungsfähigkeit mein. Geschäfts.
Trotz der soliden Preise gewähre ich
bei Einkäufen **10-25% Rassa-Rabatt.**

Eigene Reparaturwerkstatt für Taschenuhren u. Goldwaren.
Erich Buchheim, Uhrmacher, Bleichstrasse 11.

Erstklassige Fahrräder mit Torpedo, ein Jahr Gar.
85 Mk. Erstklassige Fahrräder mit Torpedo und
Hirna-Schild mit beliebiger Aufschrift 110 Mk. ein
Jahr Reparaturen kostenlos. — Opel-Fahrräder u.
Continental-Gummi in größter Auswahl. Lauf-
decken v. 3 Mk. an. Aufschlände v. 2.50 Mk. Garbid
Allo-Tose 45 Pf. sowie alle Ersatz- u. Zubehör-
teile, alle Fahrräder u. Radmaschinen. 29002
best. elageriert. Reparaturwerkstätte
P. E. Mayer, Wellstr. 27, Hof (kein Laden)

bei Schlaflosigkeit

nach geistigen
und körperl.
Überanstren-
gung, Aufre-
gung, Ärger,
Sorgen u. dgl.
nervösen Zuständen, wirken 1-2 Leithinorin-Pastillen (Wortschütz) über-
raschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neuen, gänzlich unschädlichen
Kermin, garantiert frei von Morphin, Opium u. dgl. Giften. Bestandl.:
Leithin 1 (Hauptbestandl. d. Nervenzust.), Bromkal 20 in 30 Pastillen. Erhältlich
als Gebrauchsanweisung in Gläsern 1. A 2.30
Depots in Wiesbaden: Löwenapoth., Taunusapoth.
N. 104

Putzin
der beste flüssige
Metallputz.
In Glas- und Blech-
flaschen.
Ebenfalls zu haben.

Plakate in jed. Ausführung, liefert die Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers,
Mauritiustrasse 12.

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sassen.

14. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
„Ja“, antwortete die Hausdame mit ihrem freundlichen Lächeln. „Ich habe auch schon daran gedacht, die Lampe anzuzünden, sobald ich den Wagen mit dem Herrn Papa und dem Gast kommen höre.“

Das wird ganz gut sein,“ nickte Wolfgang Rohnsdorf zerknüllt und begann eine Wanderung durch das geräumige Zimmer. Die etwas altertümlichen Dielen knarrien unter seinem festen Tritt, aber das gab eine Musik, die zu der ganzen Einrichtung des Hauses, zu der andächtigsten Dämmung und besonders zu dem Knistern des Feuers in dem umgestülpten Kachelofen wohlklingend stimmte.

Frau Dambach war mit der Beforgung des Kaffeetisches fertig. Das blaue Klammchen hingelächelt unter der Maschine, der selbstgebackene Kuchen und ein paar bescheidene Blumen schienen richtig zwischen den Tassen verteilt. Nun trat sie an eines der Fenster und nahm eine Vollschröder auf, an der sie im Zwielicht recht gut noch einige Kunden machen konnte.

Nach einer Weile warf sie ein: „Sie denken gewiß daran, junger Herr, welcher Art die erwartete Dame sein wird, und ob ihr Eintritt ins Haus und Familie für beide Teile ein Gewinn bedeuten wird. Nun, ich meine, wenn die arme Waise ein wenig guten Willen mitbringt, wird es ihr in unserer friedlichen Atmosphäre schon begeben, und wir sind ja doch im voraus bereit, ihr nur Liebes zu erweisen.“

Der junge Mann war aufhorchend stehen geblieben. Frau Dambachs Worte schienen ihm nicht ganz absichtslos gesprochen. Nach kurzem Zögern fragte er: „Vater hat Ihnen wohl angedeutet, daß Fräulein Richter möglicherweise — längere Zeit bei uns bleiben wird?“

Die Hausdame lächelte ein wenig verstimmt. „Ja, der Herr Papa hat so etwas gesagt. Nun, das kommt ja wohl alles, wie es kommen soll.“

Wolfgang Rohnsdorf brach das Gespräch wieder ab. Er atmete tief auf, fast gequält klang das, dann nahm er sein rahtloses Hin- und Herschreiten von neuem auf.

Selt ihm der Vater zum erstenmal von den Erwartungen gesprochen hatte, die er in Bezug auf die Ankunft Fräulein Richters hegte, war noch ein paarmal die Rede davon gewesen; der alte Herr hatte seinen Hoffnungen und Wünschen immer eindringlicher Ausdruck gegeben. Es war Wolfgang nicht leicht gefallen, klug und vorsichtig auszuweichen. Denn die junge Dame aber da war, gestaltete sich der geheime Widerstand, den er ja doch leisten mußte, erst recht schwierig.

„Ach, wenn doch anstelle der unbekannten Regina eine andere, ihm so wohlbekannte Mädchengestalt an Vaters Seite dort über die Schwelle schreiten würde — Hilde in ihrer holdseligen Lieblichkeit!“

Trotz seiner unbefriedigten Stimmung verlor sich Wolfgang so tief in den wunderbaren Reiz des Bildes: Hilde als Herrin in den Räumen des gemütlichen alten Hauses — daß er sich erst mühsam in die Gegenwart zurückfinden mußte, als Frau Dambach mit dem Rufe: „Der Wagen hält vor der Haustür! Sie kommen!“ zum Lichte eilte, um die bereitstehende Lampe anzuzünden.

Gleich darauf war er draußen im Flur, um in ruhig freundlicher Weise das junge Mädchen zu begrüßen.

Regina Richter war mittelgroß; ihre stieliche Schlantheit wurde durch die elegantgehende Trauerkleidung noch mehr hervorgehoben. Als sie den dichten Schleier zurückschlug, sah der junge Mann beim Schein der Lampe ein Gesicht, das jedenfalls nicht alltäglich wirkte. Die blauen, etwas eckigen Züge passten eigentlich gar nicht recht zu der stielichen Gestalt; der charaktervolle Mund

darin und die rohen, tiefliegenden Augen unter den stark geschwungenen Brauen gaben ihnen etwas Großartiges, wozu sich das Abweisende — vielleicht etwas gewollt Abweisende — im Ausdruck beinahe harmonisch fügte.

Dann nahm sie aber sofort wieder ihre abweisende Haltung an, die sie namentlich Wolfgang Vater gegenüber festhielt, obwohl der alte Herr gegen sie die Aufmerksamkeit selbst war. Freilich hatte dieser Dienstblichkeit etwas behutlich Tadelndes, etwas selbstsam Unsicheres an. Wolfgang blinnte ein paarmal bestrebt auf den Vater und ließ dann wie im Weiterhinhängen eines Gedankens die Augen zu Fräulein Regina hinüberwandern, die auf der anderen Seite des Tisches saß.

Das junge Mädchen bemerkte einen dieser prüfenden Blicke und errötete plötzlich — wie unter einem Druck schwebte sie eine Weile in sichtlich Befangenheit. Dann raffte sie sich aber auf und wurde nun fast lebhaft.

Einem feinen Beobachter wäre es nicht entgangen, daß sie sich um Wolfgang Rohnsdorfs willen bemühte, lebhaft und ungezwungen zu sein — vielleicht geschah dies halb unbewußt. Der junge Mann seinerseits hielt streng die Grenze einer höflichen Freundlichkeit inne, mit keinem Wort ging er darüber hinaus. Vor allem lag es ihm fern, sich dem jungen Mädchen von einer sogenannten guten Seite zeigen zu wollen. Doch vielleicht gewann er gerade dadurch in den Augen Fräulein Reginas, deren geistige Veranlagung jedenfalls über das Durchschnittsmasß junger Damen ihres Alters weit hinausging.

Das Gespräch, das nur durch die häufig und dann wieder ebenso zögernd hervorgebrachten Bemerkungen des alten Herrn Rohnsdorf mitunter eine intimeren Färbung erhielt, streifte im allgemeinen allerlei Tagesfragen, dann und wann aber auch Literatur und Kunst. Fräulein Richter zeigte sich nie-

mais um das rechte Wort verlegen. Sie hatte viel gelernt und viel gelesen.

Plötzlich atmete sie tief auf, dann machte sie eine Bewegung, als sei sie müde, und bat um die Erlaubnis, sich über ein Weiches zurückziehen zu dürfen.

Als sie sich in dem hübschen, bequemen durchwärmten Stübchen, das sie bewohnen sollte, allein sah, war keine Spur von Ermüdung mehr an ihr zu bemerken. Im Gegenteil — sie redete plötzlich fast leidenschaftlich die Arme empor und ließ dann in dem mit einem dicken Teppich belegten Zimmer erröten auf und ab. Das Abweisende, Gezwungene war wie weggeräumt von ihrem Gesicht, ein heißes, starkes Empfinden offenbarte sich in den scharfgeschnittenen Zügen — diese Regina Richter schien eine leidenschaftliche, impulsive, vielleicht sogar gefährlich extravagante Natur zu sein.

Vorhin am Kaffeetisch mußte es wie eine jähe Aufwallung über sie gekommen sein. Sie hatte Müdigkeit vorgekühlt, um sich zurückziehen zu dürfen, damit sie sich nicht verrate.

Mit einer sprunghaften Bewegung unterbrach sie plötzlich ihre Wanderung und eilte zu einer Handtasche, der sie mit zitternden Fingern ihre Schreibmappe entnahm. Dann setzte sie sich an den Kaffeetisch, über dem eine Hängelampe brannte, und begann einen Brief. Es war, als wolle sie durch das Schreiben ihr Gleichgewicht wiedererlangen. Allein je länger sie schrieb, um so fieberhafter wurde das Rot, das ihr blaues Gesicht überzog.

Mit „einmalige Freundin“ begann der Brief, dessen Zeilen bald genug in unruhigem Hasten schräg emporstiegen. „Du weißt, mit welchen Gefühlen ich hierher gereist bin, du weißt, daß ich seit ich darüber zu denken angefangen habe, den Wohltaten, die der Federfabrikant Rohnsdorf meiner armen, nunmehr heimgegangenen Mutter und mir seit Vaters Tod erwiesen hat, stets mit einem gewissen Widerwillen gegenüber gestanden habe — ja, mit mehr, einem stets größer wer-

Für den Hoch-Sommer

Kleider aus Batist, Leinen, Bastseide, Liberty, Foulard.

Kostüme aus Leinen und Bastseide.

Blusen aus Batist, Voile, Leinen, Musselline, Seide.

empfehle ich meine
augenblicklichen Fenster-
auslagen ganz
besonderer Beachtung.



J. Hertz, Langgasse 20.

Darmstädter Möbel!

Geschäfts-Erweiterung und -Empfehlung.

Zur gef. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuerung und wesentliche Geschäftserweiterung vorgenommen haben. Ausser unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

komplette Wohnungs-Einrichtungen
(3 bis 4 Zimmer und Küche)

aufgestellt, sodass man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen.

Gleichzeitig machen wir auf die Formenschnöke, vorzügliche Qualität und verblüffende Preiswürdigkeit unserer neuen Modelle 1911 aufmerksam und laden zur gef. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.

Rheinstrasse 39

Darmstadt

Telephon 397

nächst den Bahnhöfen.

Spezialität: **Komplette Wohnungseinrichtungen** von Mark 1000.— bis Mark 10.000.—

Dauernde Garantie!

Franko Lieferung!

Man verlange Preislisten und Abbildungen.

F. 03



Zweifelsfrei

in Bezug auf Herstellung und reine Qualität sind anerkanntermaßen die überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

Ebenso köstlich, nahrhaft und für Küche und Tafel verwendbar wie feinste

Naturbutter

Um Verwechslungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin-Seife

25 Pf. pro Stück.

„Nachabnungen weisen man zurück.“

Vereinigten Chemische Werke Aktiengesellschaft,

Charlottenburg, Salzfuhr 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikofelde.

henden Mißtrauen in die reinen Absichten des Gebers.

Ich konnte nun einmal kein Vertrauen zu unserem Wohltäter fassen. Meine sensitive Seele witterte in seiner auffallenden Sorge um mein und meiner Mutter Wohlergehen tieferliegende Gründe, als nur sein Interesse für die Hinterbeneden seines besten Jugendfreundes. Meine Einbildungskraft führte mich zu der dir bekannten Annahme, es müsse eine geheimnisvolle Verbindung bestehen zwischen dem unaufgeklärten Tode meines Vaters und dem Fabrikanten Rohndorf. Wie du weißt, wollte meine Mutter von diesen Mutmaßungen, die sie überspannt nannte, nichts wissen, sie wollte aus ihrem stillen Frieden nicht aufgehört werden und war unserem Wohltäter aufrichtig dankbar und ergeben.

Ich aber hielt an meinem Mißtrauen fest und als mich Herr Rohndorf nach Mitternachts Tode einlud, eine Zeitlang in sein Haus überzusiedeln, da nahm ich ohne weiteres an. Ich brauchte darauf, den Ort kennen zu lernen, wo mein armer Vater so unerwartet vom Leben zum Tode schritt — ohne daß sich eine Spur gezeigt hätte, wie das Schreckliche geschah. Ich hielt es durchaus nicht für unmöglich, Klarheit in das düstere Dunkel zu bringen. Du, liebe Anna, in deiner vornehmen Art, warntest mich davor, in dem fremden Haus und den fremden Verhältnissen mich meiner leidenschaftlichen, impulsiven Natur zu überlassen. Du meinst, ich könne mir allerhand Ungelegenheiten schaffen, ohne meinem Ziele näherzukommen.

Nun, ich ging hierher in der Absicht, deiner Warnungen nur bedingt Folge zu leisten. Nun bin ich da und nun habe ich plötzlich die Empfindung, als sei der innere Drang — dunkles, schuldvolles Her aufspüren und aufdecken — erloschen.

Wie das kommen konnte? Der Fabrikant ist für mich derselbe geblieben. Sein Haus ist alt, gemütlich, anheimelnd; die Wirtschaftlerin oder Hausdame, eine Frau Dambach,

vast in ihrer freundlichen Anfruchtbarkeit gut hinein. Aber diese Eindrücke sind es nicht, die befähigend auf meine inneren Spannungen eingewirkt haben. So blieb nur — der Sohn des Fabrikanten, Wolfgang Rohndorf, als umgekehrtes Moment übrig, von ihm mühte also die Beschäftigung ausgegangen sein.

Ich sehe dich lächeln, liebe Anna, höre dich sagen: Da ist meine heißblütige Megina, einem vielumirrtenen Räuber erlegen, den man Liebe auf den ersten Blick nennt. So ganz kann ich dir jedoch nicht zustimmen. Wolfgang Rohndorf ist kein sogenannter „Veld“, der ein Mädchenherz zu überwinden vermöchte. Er hat nichts Befriedigendes in seinem Aeußeren, noch weniger will er in irgend einer Weise anlangen. Er ist die Schlichtheit selbst, aber in dieser Schlichtheit scheint sich eine harte, edle Tiefe zu bergen. Und die Tiefe mag es mir angetan haben. Wenigstens fühle ich schon fest, daß ich Wolfgang Rohndorf um nichts in der Welt mehr wehe tun möchte. Und darum ist der Gedanke, in diesem Haus und dem dazu gehörigen Garten — den jener Fluß durchfließt: in dem mein Vater ertrunken ist — den Spuren dieses rätselhaften Todesfalles nachzugehen, für mich in den Vordergrund getreten.

Ich sehe nach der Uhr — es ist Zeit, mich zum Abendessen bereit zu halten. Hier wird zeitig zu Abend gegessen, wahrscheinlich geht man auch zeitig zur Ruhe. Weißt du, worauf ich mich freue, heute abend beim Auseinandergehen? Auf den Händedruck von Wolfgang Rohndorf und seinen Gutenachtwunsch. Es wird dann wirklich eine gute Nacht werden, ich fühle es schon jetzt.

Auch dir, liebes Herz, sei eine solche gewünscht. Möchte ich dir niemals Schlimmeres aus dem Hause Rohndorf zu schreiben haben, als dieser erste Brief berichtet.“

(Fortsetzung folgt.)

Bücherschau.

„Der Andere Rest“, Roman von Max Hoffmann (Hirschmann-Bücherei, 711, Preis 20 Pfennig). Um zwei lustige Verleger dreht sich die weitverbreitete, verlustreiche Handlung, deren Hauptträger ein hochgeehrter Schriftsteller und seine von gleichem Seelenadel beherrschte Gattin sind. Der hochgebildete Verleger legt das Beste, was er zu geben hat, in diese liebevoll gewählten Gestalten.

Mit Juppelin nach Schlesien. Bilder von der Stille, die die deutschen, ostlichen Juppelin-Regionen, herausgegeben von H. Riecke und H. Juppelin. Deutsches Verlagshaus Vogt u. Co., Berlin W. 57. Runen liegt die 2. Lieferung des auf 15 Lieferungen à 90 Pf. berechneten Werkes vor, die in ihrer glänzenden Ausstattung die Schilderung der Geschichte dieser Studienreise bringt.

Handbuch der Deutschen Wirtschaftswissenschaften. (15. Auflage 1910/11, Band II, Preis geb. 22 M., Verlag für Vorkurs- und Einzelstudium H. G. Berlin W. 30. Mit dem vorliegenden 2. Band schließt die 15. Auflage dieses seiner Ausführlichkeit und Zuverlässigkeit wegen in allen Vorkurs- und Handelskreisen des In- und Auslandes bestens eingeführten Nachschlagewerkes. Obwohl sie auch diesmal das zu beachtende Material durch das Hinzukommen von dem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres erfolgten Neuaufstellungen vermehrt, zeigt auch dieser Band wiederum von durchaus gewisshafter und zuverlässiger Bearbeitung. Besonders ist auch noch auf den Nachtrag in beiden Bänden, der die deutschen und ausländischen Staatsverträge, sowie die übrigen an den deutschen Verfassungen angefügten Verträge behandelt, hinzuweisen, da auch diese Abteilung eine ständige Erweiterung erfährt.

Langen-Pierde, Volkshandbuch, wohl den meisten von der Schule her bekannt, liegt jetzt in der 500. Auflage vor, die als Jubiläum-Ausgabe (ebenfalls veröffentlicht worden ist. Der Verlag von George Schömann in Braunschweig, der den Langen-Pierde-Volkshandbuch veröffentlicht hat in methodischer Anlehnung an die Volkshandbücher auch Schulhandbücher von C. Pierde herausgibt, ist dauernd bemüht gewesen, mit dem Werk ein wirklich brauchbares und überaus maßvolles Lehrmittel für den erdachtlichen Unterricht darzustellen.

Volkshandbuch 1910. Soeben erschien im Verlage von Albert Kienig in Guben: Kienig's Städte-Verzeichnis des Deutschen Reichs mit der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1910. 7. Aufl. Preis 60 Pf. Es ist das erste Buch, welches über die Ergebnisse der vorjährigen Volkszählung nähere Auskunft gibt. Es sind nicht nur

häufige Städte, sondern auch ländliche Ortschaften mit über 2000 Einwohnern aufgenommen.

Bücher fremder Länder von Dr. H. Floerke. (1911, Stuttgart, Neudruck, Gesellschaft der Naturfreunde) 1. M. geb. 1.80 M. In ein Gebiet voll Zungenstummheit und Eigenart führt uns der bekannte Naturforscher in seinem von warmer Liebe zur Vogelwelt durchdrungenen Buchlein. Jeder Naturfreund, der sich einmal wieder in ein Gebiet schöner Naturfreude vertiefen will, wird dieses Büchlein nur mit tiefer Befriedigung aus der Hand legen.

Die Biologie in der Praxis. Dem in Heft 15 der „Natur“, Zeitschrift der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft (Verlagshaus: Theod. Thomas, Leipzig, Preis vierteljährlich 1.50 M.) über dieses Thema erschienen interessanten Aufsätze von Dr. H. Eichinger, sollte ein hervorragendes Interesse gelöst.

Die echte Scott's Emulsion

ist deutlich kenntlich und überall wohlbekannt durch die Schutzmarke, einen Fischer mit einem großen Fisch auf dem Rücken. Wird beim Einkauf hierauf geachtet und immer ausdrücklich Scott's Emulsion verlangt, so sind Verwechslungen mit den vielen minderwertigen



Die echte Scott's Emulsion ist deutlich kenntlich und überall wohlbekannt durch die Schutzmarke, einen Fischer mit einem großen Fisch auf dem Rücken.

Nachahmungen ausgeschlossen. Nur nebenstehende Fischermarke gewährleistet die Echtheit von Scott's Emulsion, die jetzt Jahrzehnten bewährt und erprobt ist und stets den gewünschten Erfolg herbeiführt.

269/25



(Mehr als 30 Sorten).

Drei Vorzüge

von **MAGGI'S Suppen** mit dem Kreuzstern.

1. Große Ausgiebigkeit und Billigkeit.
2. Kurze Kochzeit und bequemste Zubereitung.
3. Jede Sorte hat den ihr eigenen, natürlichen Wohlgeschmack.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen.

Unvergleichlich billige Preise

rechtfertigen unseren

Riesen-Umsatz!



MARKE CONDOR.

Spezial-Angebot in farbigen Schuhwaren

Kinderstiefel braun Leder	Gr. 18-21	22-24	25-28
	von 1.35	1.95	2.45 an.
Kinderstiefel braun echt Chevreau sehr apart		3.00	4.25 5.00

Conrad Tack & Cie.

Schuhwaren-Fabrik Burg b. M. :: 125 Filialen Über 2000 Angestellte

Verkaufshaus Wiesbaden:

Marktstr. 10 (am Schlossplatz)

Fernsprecher 359.

28346

Damen-Schnürstiefel

braun echt Ziegenleder	5.90
braun echt Chevreau	6.75
braun echt Chevreau mit Lackkappen	7.50
braun echt Chevreau breite, moderne Formen	8.50
la. braun Chevreau auch in Derbyschnitt mit Lackkappen, amerik. Form und Absatz	10.50
la. braun Chevreau mit u. ohne Lackkappen, „Original Goodyear Welt“	12.50
la. braun Chevreau Derbyschnitt mit Lackkappen Original „Goodyear Welt“	14.50
la. braun Boxcalf moderne amerik. Form „Original Goodyear Welt“	14.50
ff. braun Chevreau hochmoderne, schlanke Form, Luxusausführung	16.50
ff. braun Chevreau mit hohem geschweiften Schaft, Derbyschnitt mit ohne Lack, Luxusausführung	18.50

Damen-Mode-Halbschuhe

braun Chevreau mit u. ohne Lackkappen — auch in Derbyschnitt — überaus schicke Formen	12.50, 10.50, 8.50, 7.50, 6.75
---	--------------------------------

Herren-Schnürstiefel

braun echt Chevreau	8.50
braun echt Chevreau mit Lackkappen	9.50
la. braun Chevreau	10.90
la. braun Chevreau Derbyschnitt hochmod. schlanke Form	10.90
la. braun Chevreau mit und ohne Lackkappen — auch in Derbyschnitt „Original Goodyear Welt“	12.50
la. braun Boxcalf moderne amerik. Form „Original Goodyear Welt“	12.50
ff. braun Chevreau auch in Derbyschnitt, Luxusausführung	16.50
ff. braun Boxcalf mod. amerik. Form, mit extra starken Sohlen, beliebte Touristenstiefel	16.50

Mädchen- und Knabenstiefel

braun echt Ziegenleder	Gr. 25-28 3.70 27-30 4.50 31-35 5.50
braun echt Chevreau	Gr. 25-28 4.70 27-30 5.70 31-33 6.70 34-35 7.50
braun echt Chevreau mit Lackkappen	5.25 5.75 6.25 6.75 7.25 8.00
ff. braun Boxcalf — hochelegant	6.50 7.00 7.50 8.50 9.25 10.50

Die Preiswürdigkeit meiner Schuhwaren ist stadtbekannt und



Der Grund

Meinen Abnehmern nur anerkannt gute Qualitäten,
bei bekannt billigen Preisen

zu liefern. Ich glaube, mich darin auf dem rechten Wege zu befinden, und werde weiter-
hin stets bestrebt sein, bei kleinstem Nutzen eleganteste u. solide Ware zu liefern.

Speziell für Pfingsten und den Sommer offeriere das Neueste dieser Saison in:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

in allen Fassons, allen Lederarten, zum Schnüren, Knöpfen, mit Zug und Schnalle.

Herren-Stiefel von Mk. 5.50, 6.50, 7.50,
8.50, 9.50 usw. bis zu den allerfeinsten.

Lurus-Stiefel aus la. Chevreau, Voreals und
Vadieder, in Goodgear-Welt-Ware
Mk. 10.50, 11.50, 12.50, 13.50 usw.

Braune Herren-Stiefel echt Chevreau,
in verschiedenen
Fassons, mit und ohne Lockappen, von Mk. 9.50 an bis zu den
elegantesten besten Sachen.

Damen-Stiefel a Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50

Braune Damen-Stiefel in sehr großer
Auswahl, in
verschiedenen Fassons, mit und ohne Lockappen, in echt Che-
vreau von Mk. 7.50, 8.50, 9.50.

Lurus-Stiefel in Mac-Kan und Goodgear-Welt-Ware
Mk. 9.50, 10.50, 12.50 u.

Braune Knaben- u. Mädchenstiefel
mit und ohne Lockappen, Derby, bequem, aparte Formen
27/30 = Mk. 3.75, 31/35 = 6.50, kleinere Größen be-
deutend billiger.

Starker Knaben- u. Mädchenstiefel
in vorzüglichen Qualit., in eleg. Formen, 27/30 = Mk. 4.25,
31/35 = Mk. 4.75, kleinere Größen bedeutend billiger.

Kindboy-Stiefel in sehr eleganten Formen und
haltbaren Qualitäten
27/30 Mk. 4.75, 31/35 Mk. 5.50,

Echt Voreals extra feine Ausführung
Mk. 5.50 und 6.50.

Kinder-Stiefel in riesiger Auswahl.

Ga. 200 Paar Erstlings-Stiefelchen, 18/22, . . . a Mk. 1.25

Rohleder-Kinder-Stiefel, 21/24 . . . a Mk. 1.75, 25/26 a 2.30 bis 3.75

Vogleder-Stiefel, . . . 21/24 a 2.75, 25/26 a 3.25 Mk.

In eleganter Ausführung sind ganz enorme Posten Kinder-Schuhe

eingetroffen, die zu staunend billigen Preisen verkauft werden.

Herner mache auf die in **Halbschuhe** aufmerksam,
dieser Saison sehr begehrten, man findet
bei mir eine riesen-Auswahl für die verschiedensten Ansprüche,
in schwarz von Mk. 3.90, in braun von Mk. 6.75 an.

Sandalen in Naturform, sowie sonstige Sandalen, Turn-
schuhe, Pantoffeln in Leder und Tuch, Schnürschuhe,
Spangenschuhe u. in größter Auswahl, billigt.

Schuhhaus J. Sandel, Marktstr.

Telephon 1894.

Telephon 1894.

Laden und Verkauf Parterre, Hauptlager und Verkauf 1. Stock in 10 Räumen.

Man besichtige meine Schaufenster.

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Es genügt der erste Versuch.



Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m.b.H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern
und Reiseeffekten zu bahnamtlich fest-
gesetzten Gebühren. - Versicherungen.
- Verzollungen. - Rollfuhrwerk. -

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Grosse Wäsche

wird spielend rasch und
ohne Anstrengung
nur mit Persil gewaschen! Kein vor-
heriges Anschmieren der Wäsche
mit Seife, kein Reiben und Bürsten,
nur einmaliges 1/4 - 1/2 stündiges
Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden
Zusatz von Seife und Waschlauge,
daher bedeutende Verbilligung des
Waschens bei großer
Zeit- u. Arbeitersparnis.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Mainzer Korbwarenhaus

Telephon 2227 7 Mailandgasse 7 Telephon 2227
Ecke Seiler- und Korbegasse, nahe am Markt



Kinderwagen,
Sport-, Liege- und Sitz-
wagen, Fahrstühlchen.

Extraschwere Leiterwagen für Knaben,
Reisekörbe, viereckig und oval,
von Mk. 1.90 an.

Waschkörbe, viereckig, oval und rund
von 85 Pfg. an.

Rohressel u. Blumentische in grosser
Auswahl zu streng realen und billigsten
Preisen bei aufmerksamer Bedienung.

Gg. Schneider, Mainz.

Als sehr preiswert empfehle:
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 Mk.
Box-Damenstiefel 8, 10, 12 .
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 .
Prima Arbeitsstiefel 6, 7 .
25 cm hoch 8,50 .
Rohleder Herren- und
Damenstiefel 4,50, 6, 7 .
Damen 1,30, 1,80, 2,50-8 .
Damen 1,20-2,50 .
Gehäute Gassen, Lederstiefel u.
Schuhreparaturen schnell, gut, billig.
Damenstiefel Sohlen u. Leder 2,20
Herrenstiefel Sohlen u. Leder 2,20
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Steis über 100 Paar Damen-,
Herren- u. Kinder-Stiefel zu
1,80, 2,50-3,50 Mk.
Pius Schneider,
Schuhmacher 28779
26 Reichsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf getr. Kleider u. Schuhwerk.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische
Seife gegen alle Hautunreinig-
keiten u. Hautausschläge, wie:
Mitesser, Finnen, Flechten, Blüt-
chen, Gesichtsröte u. ist die echte
Stedenpferd-Teeseife.
v. Bergmann & Co., Radebeul
a. St. 50 Pf. in der Apotheke;
Bismarckapoth.; W. Wachen-
heimer. 29136

Die besten Hochdruck-

Garten-Schläuche

empfiehlt billigt

Ph. Hch. Marx, 28972
Schlauchwagen, Verschraubungen, Strahlrohre.

Billige

Tischweine

von 80 Pfg. an.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17. Weinhandlung Bleichstr. 17.
Telephon 868. Gegründet 1878.

Massenauflagen

von Preislisten, Prospekten, Versammlungs-
Berichten werden in Rotationsdruck rasch
und sauber hergestellt in der

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold.

Elektr. Betrieb, 2 Rotationsmaschinen, 3 Setz-
maschinen, 2 Schnellpressen. 27263

Brautausstattungen.

Wer gute, erstklassige Möbel kaufen und Geld
sparen will, der besuche sich erst unser grosses Lager in nur
gediegenen Fabrikaten ohne jeglichen Kaufzwang. 29082

Grösstes Entgegenkommen.

Telephon 1712. Hans W. Prantl & Co., Bismarckring 19.

Gebrannter Kaffee rein und fein-schmeckend Pfd 120 Pfg.

Ia. gemahlener Zucker	Pfd. 21 Pfg.	Zwetschen-Latweg, ausgewogen . . .	Pfd. 20 Pfg.
Ia. egaler Würfelzucker	23	Gemischte Marmelade	23
Echtes Kaffee-Surrogat,	Pfd. 7	Apfel-Gelee, versüßt	25
Ia. Gersten-Kaffee	Pfd. 15	Aprikosen-Marmelade	39
Ia. Malz-Kaffee	18	Erdbeer-Marmelade	39

Bestes Müllerbrot

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 29 Pfg.	Ia. Limburger Käse, im Stein . . .	Pfd. 43 Pfg.
Junge Brechbohnen	2	Ia. Tilsiter Käse, vollfett	83
Gemüse-Erbisen 1 Pfd. 25 Pfg. 2	39	Ia. Edamer Käse	88
Junge Erbsen 1 . 30 . 2	49	Ia. Schweizer Käse, vollsaftig . . .	1.08
Ia. Preiselbeer-Kompott	Pfd. 37	Ia. Cervelatwurst	1.37

Reines Schweineschmalz feinste Qualität Pfd. 55 Pfg.

Harth's Nußbutter	Pfd. 53 Pfg.	Schmierseife, gelbe	Pfd. 18 Pfg.
Salatöl, fein	1 1/2 Str. 40	Schmierseife, weiße	21
„ feinst	1 1/2 . 45	Kernseife, hellgelbe	25
Große frische Eier	Stück 6	Kernseife, weiße	26
Neue egyptische Zwiebel	Pfd. 8	Soda	3 Pfd. 10
Citronen, große Früchte	5	Schwed. Feuerzeug,	Pack. 25

Ia. großfall. Speisekartoffeln, Kumpf 29 Pf., 3tr. 3.60

offerieren:

Kölner Konsum-Geschäfte

Schwalbacherstraße 41,
Gneisenaustraße 33,
Nerostraße 27,

Karlstraße 35,
Hellmundstraße 31,
Römerberg 24,

Dogheimerstraße 61,
Blücherstraße 6,
Westendstraße 1,

Ludwigstraße 10,

Wörthstraße 23.

Heute eröffnet: Albrechtstraße 36, Ecke Oranienstraße,
Dogheimerstraße 32, Ecke Wörthstraße,
Dogheimerstraße 102, Ecke Winklerstraße.

28389

Schuhhaus Aug. Deuser, Bleichstr. 5, neben Hotel Vater Rhein.

Bekannt reelles Haus für Schuhwaren aller Art in jeder Preislage.

Schulstiefel I. Qual. 27-30 31-35 36-39
von 4²⁰ 4⁷⁵ 5⁹⁰ an

Braune Stiefel in nur erster Qualität und elegantester Ausführung von Mk. 5.90 an

Damenstiefel mit Lackkappen, mod. Facon
von Mk. 5⁹⁰ an.

Herrenstiefel 5⁹⁰
von Mk. an.

28389